



# OPAC

BIBLIOTHEKEN IN OBERÖSTERREICH

Besser werden: Vorsprung durch Bildung

Vieles ist möglich: Öffentliche Bibliothek der Pfarre Kematen/Krems

Marion Brandstetter: Erfolgreich führen im Ehrenamt

---

daten | informationen | berichte

01 | 19



Edle Optik durch feine Prägung

# FILMOLUX® LIBRE FINE PEARL

Die geprägte Oberfläche vom filmolux® libre fine pearl verleiht sowohl Büchern als auch Mappen, Foldern und Speisekarten eine edle Optik und ist universell auf fast allen Buchbändern einsetzbar.

- umweltfreundliche Buchschutzfolie
- 80 µm starke PP Folie
- geprägte Oberfläche
- hohe Anfangslebkraft
- kann mit der BLS-Classic und der BLS-Professional verarbeitet werden

ARTIKELNR.	ABMESSUNG
6041322	25 m x 22 cm
6041323	25 m x 24 cm
6041324	25 m x 26 cm
6041325	25 m x 28 cm
6041326	25 m x 30 cm
6041333	25 m x 32 cm
6041334	25 m x 34 cm
6041335	25 m x 36 cm
6041336	25 m x 41 cm



## Liebe Bibliothekarinnen und Bibliothekare!

**Die Statistik des letzten Jahres hat gezeigt, was die Bibliothek an Leistungen erbracht hat. Nicht alles lässt sich in Zahlen fassen, schon gar nicht die vielen menschlichen Kontakte, die in den Bibliotheken stattfinden.**

**D**ie exakten Zahlen Ihrer Bibliothek liegen schon am Tisch und geben Ihnen Aufschluss über die Entwicklung. Landes- oder bundesweite Zahlen gibt es noch nicht, aber ein Trend ist klar: Die Bibliothek ist ein Ort, wo Menschen sich untereinander und der Literatur begegnen. Die digitalen Angebote stellen eine Herausforderung für die Bibliotheken dar. Es ist nicht sinnvoll mit diesen in Konkurrenz zu treten. Sie können das Portfolio einer guten Bibliothek maximal ergänzen, wie eine Bibliotheksbenutzerin, die ihren Zugang zur digitalen Bibliothek media2go noch nie genutzt hatte, betont: „Die Literatur in meiner Bibliothek ist so toll und aktuell, dass ich das digitale Angebot noch nie wirklich gebraucht habe.“ Es sind viele Facetten, die eine Bibliothek erfolgreich machen.

### NEUE AUSBILDUNG FÜR EHRENAMTLICHE

Eine Möglichkeit den aktuellen Anforderungen gerecht zu werden und mit der Entwicklung Schritt zu halten ist Bildung. Der Büchereiverband Österreichs hat im letzten Jahr das neue Curriculum für die ehrenamtliche und nebenberufliche Ausbildung, das ab 2019 zur Anwendung kommt, vorgestellt. Die Inhalte werden den Bibliothekarinnen und Bibliothekaren jetzt in neun Modulen dargeboten. Elke Groß hat die neue Ausbildung unter die Lupe genommen und stellt Ihnen die wesentlichen Veränderungen auf den nächsten Seiten vor. Darüber hinaus finden Sie aktuelle Fortbildungsveranstaltungen, Workshops und Angebote der Leseakademie bei den Tipps und Terminen im hinteren Teil der Zeitschrift.

### STARKE BÜCHER FÜR KOPF UND HERZ

Am Ball bleiben, sich weiterentwickeln und Kontakte mit Kolleg/innen pflegen – das alles bietet Ihnen die Bibliothekstagung 2019. Die Referent/innen zeigen auf, wie man über sich hinauswachsen kann, wie Bücher stärken können, wie heilsam und wohltuend das Vorlesen ist und was Lesen mit Bewegung zu tun hat. Sie erfahren, welche

literarischen Heilmittel für Bibliotheken zur Verfügung stehen und erhalten Einblicke in sportlich-bewegte Kinder- und Jugendliteratur. Das Detailprogramm finden Sie auf Seite 21. Dazu passend gibt es die Förderung des EB-Forums OÖ mit dem Schwerpunkt „Bildung und Gesundheit“.

### TONIES IN ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEKEN

Die Welt dreht sich weiter, neue Medien kommen auf den Markt und werden in den Bibliotheken nachgefragt. Tonies, eine neue Art des Hörbuchs für Kinder, sind so eine Herausforderung für Bibliotheken. Soll man auf den Zug aufspringen oder sind sie Eintagsfliegen? Die Bibliothek Helfenberg bietet die sprechende Box mit ihren bunten Figuren an und gibt ihre Erfahrungen und Tipps auf den Praxisseiten an Sie weiter.

### GEWUSST WIE – DIE EINSCHREIBUNG

In dieser Rubrik werfen wir einen genauen Blick auf das, was bei der Neuaufnahme von Benutzer/innen unbedingt notwendig ist, wo Augenmaß walten soll und was sich mit der DSGVO verändert hat. Einerseits ist eine gute rechtliche Basis unabdingbar, andererseits soll der Weg in die Bibliothek nicht mit sinnlosen Hürden gepflastert sein. Und wie aus einer Leseerklärung eine Liebeserklärung wird, erfahren Sie ebenso bei „gewusst wie“ auf Seite 22.

Ich wünsche Ihnen informative und anregende Stunden mit der neuen Ausgabe von OPAC.

**Christian Dandl**

Leiter Bibliotheksfachstelle  
Chefredakteur OPAC



Bild: Bibliotheksfachstelle/Schlagin

## BIBLIOTHEKSTAGUNG 2019

### BUCH-STÜTZEN DES LEBENS

**Starke Bücher für Kopf und Herz**

**Samstag, 6. April 2019, 9 bis 17 Uhr  
Bildungshaus Schloss Puchberg**

**Programm und Infos auf Seite 21.**



Bild: : Lukas Beck/BVÖ

<b>thema</b>	<b>Besser werden</b> VORSPRUNG DURCH BILDUNG	5
<b>bibliothek</b>	<b>Vieles ist möglich</b> ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK DER PFARRE KEMATEN/KREMS	10
<b>praxis</b>	<b>Hörbuch 2.0</b> TONIES ZIEHEN IN UNSERE BIBLIOTHEK EIN	12
<b>serie</b>	<b>Erfolgreich führen im Ehrenamt</b>	24
<b>medientipps</b>	Belletristik Filme Hörbücher Spiele Sachbücher Kinder- und Jugendliteratur	28 31 32 33 34 36
<b>porträt</b>	<b>Stefan Kutzenberger</b>	43

## ins licht gerückt

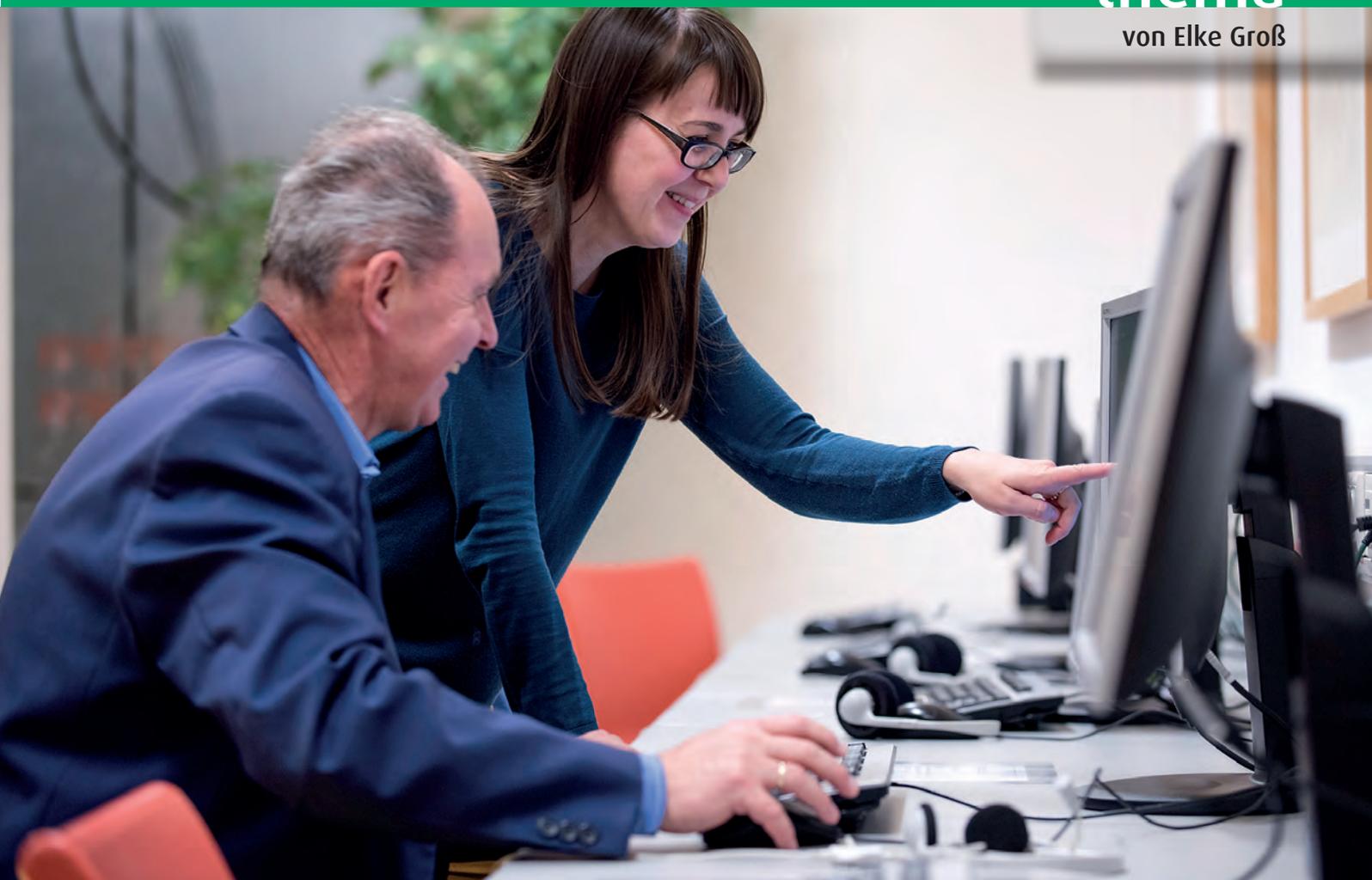


Bild: Heribert Corn

### STEFAN KUTZENBERGER

Bis zu seinem 45. Lebensjahr schrieb Stefan Kutzenberger nur heimlich vor sich hin. Er arbeitete als Kurator, Kunstvermittler und Bibliothekar im Leopold Museum, sowie als Lektor an der Universität Wien. Dann wagte er doch den Schritt in die Öffentlichkeit. Und fand sofort im renommierten Deuticke Verlag eine Heimat. Schon als Kind wollte er Schriftsteller werden und war ein echter Vielleser. Die Stadtbibliothek Linz war deshalb beinahe lebensnotwendig für ihn. Auch seine eigene Familiengeschichte liest sich wie ein Roman.

► Porträt auf Seite 43



Bibliothekar/innen bieten Orientierung in der gegenwärtigen Daten- und Informationsflut. Bild: Lukas Beck/BVO

## Besser werden

### Vorsprung durch Bildung

Die Zukunft der Bibliotheken wird derzeit heftig diskutiert. „Wozu brauchen wir im Zeitalter des Internets überhaupt noch Bibliotheken?“, könnte man provokativ fragen.

In vielen Artikeln dieser Zeitschrift haben wir bereits versucht, vielfältige Antworten auf diese Frage zu finden (siehe z.B. OPAC 1/18: Der Bibliothek ein Gesicht geben. Oder OPAC 3/14: Unschätzbar wertvoll). Eine weitere mögliche Antwort liegt in der gut ausgebildeten Bibliothekarin oder dem gut ausgebildeten Bibliothekar. Sie oder er kann den maßgeblichen Unterschied ausmachen bei der Entscheidung zwischen World Wide Web und Bibliothek vor Ort, Informationsflut versus Rechercheprofil.

#### BIBLIOTHEKAR/INNEN SIND EXPERT/INNEN

Bibliothekarinnen und Bibliothekare verwalten und erschließen Medienbestände und sind Expert/innen im Finden und Vermitteln von Informationen und Literatur.

Sie sind es, die ihren Kundinnen und Kunden bei Fragen hilfreich zur Seite stehen und passende Buchtipps geben können. Sie wissen, wo man das gesuchte Buch oder die benötigte Auskunft findet und bieten so eine unentbehrliche Orientierung in der gegenwärtigen Daten- und Informationsflut. Solch eine ambitionierte Berufsbeschreibung setzt ein gut ausgebildetes Personal voraus, nicht nur im hauptamtlichen Bereich, sondern auch in den ehrenamtlich geführten Bibliotheken. ▶

## AUSBILDUNG

Der Büchereiverband Österreichs (BVÖ) bietet gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (BIFEB) St. Wolfgang seit über vierzig Jahren Ausbildungslehrgänge für alle Bibliothekarinnen und Bibliothekare in öffentlichen Bibliotheken an. Durch die ehrenamtliche und nebenberufliche Ausbildung (EA-Ausbildung) erhalten Bibliothekarinnen und Bibliothekare die notwendigen Kompetenzen, um professionelle und zeitgemäße Bibliotheksarbeit – wie oben beschrieben – leisten zu können. Nur so können sie auf gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen reagieren und auf die Wünsche und Anliegen ihrer Leserinnen und Leser eingehen.

## BREITES KOMPETENZSPEKTRUM

Bibliothekarinnen und Bibliothekare leisten dadurch einen wichtigen Beitrag für die soziale Entwicklung, den Bildungsstand und zur Kulturvermittlung in unserer Gesellschaft. Dazu müssen sie über ein breites Kompetenzspektrum verfügen. Die Ausbildung dient aber nicht nur der für die Bibliotheksnutzerinnen und Bibliotheksnutzer von öffentlichen Bibliotheken so gewinnbringenden Tätigkeit, sondern ist seit 2010 auch ein Pflichtkriterium für die Gewährung der Büchereiförderung des Bundeskanzleramtes. Die Kurs- und Aufenthaltskosten für Bibliothekarinnen und Bibliothekare an öffentlichen Büchereien werden dabei aus den Mitteln des BVÖ, die vom Bundeskanzleramt im Rahmen der Jahresförderung zur Verfügung gestellt werden, und vom Bundesinstitut für Erwachsenenbildung getragen.

## NEUES CURRICULUM FÜR EHRENAMTLICHE UND NEBENBERUFLICHE BIBLIOTHEKARINNEN UND BIBLIOTHEKARE

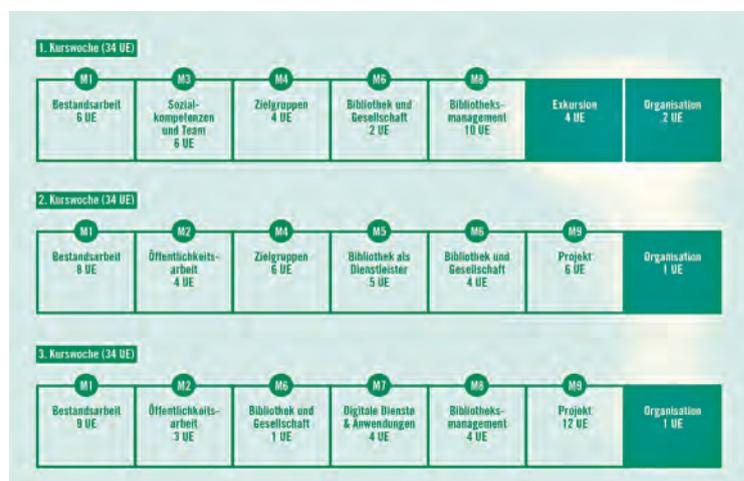
Seit 2017 hat eine Arbeitsgruppe von Expertinnen und Experten aus dem österreichischen Bibliothekswesen an der Neukonzeption des Curriculums gearbeitet, das zuletzt 2011 aktualisiert worden war. Unterstützt wurden sie dabei von Ute Krauß-Leichert (Professorin an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg), die als wissenschaftliche Beraterin beim Entwicklungsprozess mitwirkte. Die „Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare“ ist nun modular aufgebaut und findet wie bisher in 3-wöchigen Lehrgängen statt, die innerhalb von ca. 1,5 Jahren absolviert werden.

Der Lernstoff ist in neun Module unterteilt, in denen folgende Inhalte vermittelt werden:

- ▶ **Bestandsarbeit:** Buch- und Medienmarkt, Aufbau, Erwerb, Erschließung, Präsentation, Medienkunde, Kennzahlen, rechtliche Rahmenbedingungen.
- ▶ **Öffentlichkeitsarbeit:** Imagepflege, Veranstaltungsarbeit, Marketing, Pressearbeit, rechtliche Grundlagen
- ▶ **Sozialkompetenz und Teamarbeit:** Kommunikation, Teamarbeit, Konfliktmanagement
- ▶ **Zielgruppen:** Angebote für verschiedene Zielgruppen, Bibliothekspädagogik, Leseförderung, Literaturvermittlung, Sprachförderung, Medienkompetenzvermittlung
- ▶ **Bibliothek als Dienstleister:** Informationskompetenz, Recherche, Katalog, Leitsystem, Beratung
- ▶ **Bibliothek und Gesellschaft:** Bibliotheksgeschichte, Kooperationen, Träger/Politik, Bibliotheksanalyse, Berufsbild, Ehrenamt
- ▶ **Digitale Dienste und Anwendungen:** E-Medien und Entlehnsservices, Bibliotheksprogramme, Website, virtuelle Bibliotheksdienste
- ▶ **Bibliotheksmanagement:** Leitbilder, Haushalt und Finanzen, Personalmanagement, Bau und Einrichtung, rechtliche Grundlagen, Benutzungsordnung, Gebührenmodelle
- ▶ **Projekt:** Projektmanagement, Projektbericht, Präsentationstechniken, Evaluierungsmethoden

Ein neuer Fokus liegt also auf Themen wie Teamarbeit, Arbeit mit Zielgruppen, Vermittlung von Informationskompetenz, dem Themenbereich

Tabelle Curriculum. Bild: BVÖ





Der Besuch der Qualifizierungsangebote ist für die eigene Arbeit lohnend und bietet zahlreiche Möglichkeiten der Vernetzung.

Bild: Elke Groß

der Digitalen Dienste und dem Management in öffentlichen Bibliotheken.

### DUALES AUSBILDUNGSKONZEPT

Darüber hinaus gibt es eine Lernvereinbarung mit dem Träger als integralen Bestandteil der Ausbildung für ehrenamtliche/nebenberufliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare, die es bisher nur in der Ausbildung für hauptamtliche Bibliothekare und Bibliothekarinnen gab. Sie soll eine Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis sicherstellen. Die in den Präsenzwochen vermittelten Inhalte kommen so direkt im Bibliotheksalltag zur praktischen Anwendung. In der Lernvereinbarung ist festgelegt, dass während der Dauer der Ausbildung verschiedene Tätigkeiten, wie z.B. Erstellen von Medienpräsentationen, Katalogisieren, Durchführen der Jahresmeldung, Mitwirken an einer Veranstaltung etc., in der Bibliothek auszuüben sind. Anhand einer Liste können diese Tätigkeiten im Laufe der Ausbildung dann als erledigt vermerkt werden.

Zwischen den Präsenzphasen verfassen die Teilnehmer/innen außerdem weiterhin insgesamt drei schriftliche Aufgaben und vertiefen so das Gelernte bzw. setzen sich selbständig mit den Kursinhalten auseinander.

Die Entwicklung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation eines Projektes bleibt auch in Zukunft ein Schwerpunkt der Ausbildung.

Voraussetzung für den Abschluss der Ausbildung ist außerdem eine mündliche Abschlussprüfung in Form eines Prüfungsgesprächs, die die Beantwortung der bibliothekarischen Fachfragen nach dem alten Curriculum ablöst. Diese fand bisher meist

in Form einer Gruppenarbeit vor den Präsentationen der Projektarbeiten statt. Nun erfolgt sie direkt im Anschluss an die Präsentation der eigenen Projektarbeit und bezieht sich inhaltlich auf das Thema der jeweiligen Projektarbeit.

Der Zeitraum von der ersten zur dritten Kurswoche darf wie bisher die Dauer von fünf Jahren nicht überschreiten. Neu ist auch, dass durch den modularen Aufbau eine Anrechnung der EA-Ausbildung auf eine hauptamtliche Ausbildung möglich ist. Absolvent/innen einer EA-Ausbildung können in die dritte Kurswoche der fünfwöchigen hauptamtlichen Grundausbildung einsteigen, wenn die entsprechenden Voraussetzungen für eine Teilnahme an der HA-Ausbildung erfüllt und ein Einstiegsgespräch absolviert wurde.

### AUF DEM NEUESTEN STAND BLEIBEN

Vom britischen Komponisten Benjamin Britten ist das Zitat überliefert: „Lernen ist wie Rudern gegen Strom. Sobald man aufhört, treibt man zurück.“ Und das trifft auch im Bibliothekswesen zu. Mit einer guten Ausbildung alleine ist es nicht getan. Unsere Gesellschaft entwickelt sich ständig weiter, neue Kommunikations- und Informationstechnologien entstehen, jedes Jahr gibt es ca. 70.000 Neuerscheinungen auf dem deutschsprachigen Buchmarkt, Trends und Themen kommen und

„Lernen ist wie Rudern gegen Strom. Sobald man aufhört, treibt man zurück“  
(Benjamin Britten)

„Wer aufhört  
besser werden zu  
wollen, hört auf,  
gut zu sein.“

(Marie von Ebner-  
Eschenbach)

gehen. Die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen ist deshalb wesentlich, um auf dem Laufenden zu bleiben. Auch der dabei gepflegte Kontakt und der Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen aus ganz Österreich macht den Besuch solcher Qualifizierungsangebote für die eigene Arbeit so lohnend und bietet zahlreiche Möglichkeiten der Vernetzung. Hier organisieren diverse Servicestellen, wie die Bibliotheksfachstellen der Länder und Diözesen, die Landesverbände und maßgeblich der BVÖ zahlreiche Fortbildungsangebote. Dabei werden aktuelle Schwerpunkte und Trends des Bibliothekswesens berücksichtigt sowie aktuelle Themen rund um die Literaturvermittlung und Leseförderung aufgegriffen. Ziel ist es, die Biblio-

thekarinnen und Bibliothekare laufend mit dem benötigten Know-how zu versorgen.

Nutzen Sie diese vielfältigen Möglichkeiten, sich Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen anzueignen. Werden Sie eine bessere Bibliothekarin/ein besserer Bibliothekar! ■

#### ■ INTERNETTIPPS:

- ▶ [www.bvoe.at/aus-\\_und\\_fortbildung](http://www.bvoe.at/aus-_und_fortbildung)
- ▶ [www.wirlesen.org/tags/aus-fortbildung](http://www.wirlesen.org/tags/aus-fortbildung)
- ▶ [www.bibliotheksausbildung.at](http://www.bibliotheksausbildung.at)
- ▶ [www.dioezese-linz.at/site/bibliotheken/service/ausundweiterbildung](http://www.dioezese-linz.at/site/bibliotheken/service/ausundweiterbildung)

Am Laufenden bleiben: Fortbildung und Erfahrungsaustausch. Bild: Elke Groß





## Die nominierten Titel

- 557.831.8 **Habinger, Renate:** geb. 14,95  
Nicht schon wieder, stöhnt das Grubenpony, und macht sich auf den Weg. - Tyrolia, 2018. - 30 ungezählte Seiten  
Die ungewöhnlich umgesetzte Geschichte eines Grubenponys, das zusätzlich zu seiner vielen Arbeit sein Haus suchen muss, dass gelegentlich schlafwandelt ... Ab 4. (1), (I J 0), (1.3), (1)
- 526.376.5 **Meine liebsten Dinge müssen mit** geb. 12,95  
Sepideh Sarihi / Julie Völk. - Beltz & Gelberg, 2018. - 28 Seiten  
Was nimmt man mit, wenn man seine Heimat verlässt um in einem anderen Land zu leben? Ein kleines Mädchen stellt fest, dass all die Dinge, die ihr wirklich sind, gar nicht in ihren Koffer passen: das Aquarium, der Birnbaum im Hof, ihre beste Freundin. Aber sie findet eine Lösung voller Hoffnung. Ab 5. (1), (I J 0), (1.3), (1)
- 538.971.0 **Die Schlacht von Karlawatsch** geb. 19,95  
Heinz Janisch / Aljoscha Blau. - Atlantis, 2018. - 28 ungezählte Seiten  
Blauröcke und Rotröcke geraten in Streit. Feldherren auf beiden Seiten heizen die Auseinandersetzungen an, aber die verfeindeten Soldaten sorgen auf erstaunliche Weise dafür, dass niemand zu Schaden kommt. Ab 5. (1), (I J 0), (1.3), (1)
- 512.309.1\* **Laibl, Melanie:** geb. 12,90  
Verkühl dich täglich. - Mixtvision, 2017. - 73 Seiten  
Pauli und seine Freunde hassen die Wollsaison mit ihren Handschuhen, Mützen, Schals und Strumpfhosen. Um den Erwachsenen zu zeigen, dass man kein Wollzeugs braucht, um dem Winter zu trotzen, gründen sie den Verein "Verkühl dich täglich" ... Ab 7. (4.1), (II J 0), (4.1), (4.1)
- 508.824.5 **Willy Puchners fabelhaftes Meer** geb. 19,95  
Nilpferd, 2017. - 42 ungezählte Seiten  
Puchners Wort- und Bilderwelten schweben und schwimmen zwischen Traum und Realität: Mit dem Meer öffnet sich für den Künstler eine endlos scheinende Weite, die er mit Entdeckerlust und Sehnsucht durchstreift. Sachwissen und Fantasie haben hier nebeneinander Platz. Ab 8. (4.1), (II J 0), (4.1), (4.1)
- 496.795.3 **Wolfsgruber Linda:** geb. 14,95  
Wir Tyrolia, 2017. - 92 ungezählte Seiten  
Gesichter mit unterschiedlichen Hautfarben, Kopfbedeckungen und Gesichtszügen. Und jeweils gegenübergestellte mögliche Adjektive, die das Gefühl dieser Gesichter beschreiben. Kindgerechte Bilderbuchreflexion über Vielfalt. Für Kinder ab 4. (4.3/M), (I F 1), (4.3/Psy), (4.3/M)
- 557.834.1 **Fabsits, Tanja:** geb. 14,95  
Der Goldfisch ist unschuldig. - Tyrolia, 2018. - 169 Seiten  
Henris Vater ist an einer Depression erkrankt. Er liegt seit Monaten nur auf der Couch und starrt den Goldfisch an. Um ihn zum Aufstehen zu bewegen braucht Henri einen gefinkelten Plan ... Bemerkenswert leichtfüßige Umsetzung eines ernsten Themas. Ab 9. (5.1), (III J 0), (5.1), (5.1)
- 490.992.5\* **Petrasch, Verena:** geb. 17,95  
Sophie im Narrenreich. - Beltz & Gelberg, 2017. - 528 Seiten  
An ihrem 12. Geburtstag erfährt Sophie von der Existenz des Narrenreiches und der Bedrohung der Narren und der Menschen durch die Schwarznarren. Die Narren glauben, dass Sophie das Narrenreich retten kann. Mutig begibt sie sich auf den gefährlichen Weg ... Ab 12. (5.1), (III J 0), (5.1 Fantasy), (5.1)
- 527.723.5\* **Roher, Michael:** geb. 14,95  
Frosch und die abenteuerliche Jagd nach Matzke Messer. - Tyrolia, 2018. - 187 Seiten  
Ferien auf dem Bauernhof findet Frosch echt blöd, wie soll man hier ein Abenteuer erleben? Doch da hat sie sich gewaltig getäuscht: zusammen mit 3 Gurken, einer Hexe und einer Mumie fliegt Frosch zum Mond, findet den Kinderfresser Matzke Messer und hat die abenteuerlichste Nacht ihres Lebens. Ab 9. (5.1), (III J 0), (5.1), (5.1)
- 525.849.8\* **Kramer, Irmgard:** geb. 17,95  
17 Erkenntnisse über Leander Blum. - Loewe, 2018. - 345 Seiten  
Leander (17) und Jonas sind seit frühester Kindheit beste Freunde und talentierte Streetartkünstler. Ihre Graffitis findet man überall, aber niemand weiß, wer sich hinter ihrem geheimnisvollen Tag BLUX verbirgt. Die beiden Freunde sind durch nichts zu trennen. Bis sich Leander verliebt. Ab 14. (5.2), (R 11), (5.2), (5.2)
- 508.940.2 **Orlovský, Sarah Michaela:** geb. 17,95  
Ich. #wasimmerdasauchseinmag. - Tyrolia, 2017. - 213 Seiten  
Nono - eigentlich Veronika - ist 15 Jahre alt und auf der Suche nach sich selbst. In ihrem Tagebuch notiert sie Gedanken und Beobachtungen zu dem Thema und wird dadurch mit der Zeit ein wenig erwachsener. Ab 14. (5.2), (R 11), (5.2), (5.2)
- 537.698.0\* **Steinkellner, Elisabeth:** kt. 13,95  
Dieser wilde Ozean, den wir Leben nennen. - Beltz & Gelberg, 2018. - 236 Seiten  
Simon und Antonia begegnen sich zufällig. Simon sucht eine Zugbekanntschaft, während Antonia nach dem Tod ihres Bruders sich nur noch treiben lässt. Ihre Begegnung führt zu einer erlebnisreichen Woche, an deren Ende die beiden wieder positiv in die Zukunft blicken können. Ab 15. (5.2), (R 11), (5.2), (5.2)

Die ekz unterstützt diese Aktion mit einem attraktiven Angebot.  
Wir liefern die hier vorgestellten Bücher

- kostenlos foliiert
- versandkostenfrei
- mit 10 % Bibliotheksrabatt

Wir liefern auch Einzeltitel aus diesem Paket. Preisangaben und Lieferbarkeit der Bücher ohne Gewähr.

### Bestellabschnitt LESERstimmen

Wir bestellen die oben gekennzeichneten Einzeltitel oder

— **Buchpaket(e)** zum ermäßigten Preis von **174,- EUR**

unfoliiert     kostenlose Folierung

An

**ekz.bibliothekservice GmbH**  
Schumacherstraße 14  
5020 Salzburg

Tel. 0662 844699-0  
Fax 0662 844699-19  
info@ekz.at

Kunden-Nummer:

\_\_\_\_\_

Bibliothek/Anschrift:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Unterschrift/Stempel



Links: Hereinspaziert! Hier ist das Glück zu Hause. Mitte: Mio die Lesemaus empfängt die Besucher. Rechts: Die Bibliothek ist jetzt auch barrierefrei zu erreichen. Alle Bilder: Elke Groß

## Vieles ist möglich

Öffentliche Bibliothek der Pfarre Kematen/Krems

Mehr als ein Jahr musste das 17-köpfige ehrenamtliche Team der Bibliothek Kematen an der Krems in 60 m<sup>2</sup> großen Containern ausharren, bis der Umbau des Pfarrhofs endlich abgeschlossen und die renovierten Räumlichkeiten der Bibliothek wieder bezogen werden konnten. Ein Jahr, in dem man nicht nur räumlich näher zusammengedrückt ist.

„Jede aus dem Team hatte bei sich zu Hause, wo Platz war, Kisten mit Büchern gelagert. Im Ausweichquartier hätten wir unseren gesamten Medienbestand gar nicht untergebracht“, erinnert sich die Leiterin der Bücherei, Maria Miesenberger. Während der Umbauarbeiten im Pfarrheim war die Bibliothek in einem Container beim Kindergarten untergebracht. Das hat überraschenderweise auch ein paar neue Leserinnen und Leser gebracht. Die Bewohner rund um den Kindergarten wussten die zeitlich begrenzte Nähe sehr zu schätzen.

### ALLES NEU?

Im Mai 2017 wurde der neu gestaltete Pfarrhof mitsamt der Bibliothek mit einem feierlichen Fest und zahlreichen Besuchern wiedereröffnet. Die Räumlichkeiten der Bibliothek wurden dabei gar nicht so viel verändert. Aber der wunderschöne Boden aus Eichenholz und dezent gesetzten Farbakzente an der Theke und bei den Sitzmöbeln geben dem Raum eine behagliche und anregende Atmosphäre. Der kleine Extraraum im hinteren Bereich der Bibliothek ist nun zu einem Büro und Abstellraum umfunktioniert, was die Arbeit des Teams erleichtert.

### BARRIEREFREI

Eine andere wesentliche Änderung ist von innen auf den ersten Blick gar nicht zu sehen. Mit dem

Zubau wurde es möglich, die Bibliothek in wenigen Schritten barrierefrei zu erreichen. „Den ebenerdigen Zugang genießen wir und unsere Leser und Leserinnen wirklich sehr! Endlich ein barrierefreier Eingang ohne Umweg durch den Pfarrsaal“, freuen sich Maria Miesenberger und ihre Stellvertreterin Anita Ganglbaur.

### 20 JAHRE BIBLIOTHEK KEMATEN/KREMS

2018 stand nach der Neugestaltung schon das nächste große Ereignis an. Die Bibliothek feierte das ganze Jahr über mit zahlreichen Veranstaltungen ihr 20-jähriges Jubiläum. Bis 1997 war sie unter Schwester Irmina, einer Benediktinerin aus dem nahen Kloster Steinerkirchen, in einem kleinen Kellerraum im Pfarrhof geführt worden. 1998 bildete sich unter der Leitung von Herta Wagenleithner ein Team von Interessentinnen und das neue Projekt „Öffentliche Bibliothek“ wurde in Angriff genommen. Nach vielen Arbeitsstunden konnte im November 1998 mit etwa 1.800 Büchern neu eröffnet werden. Im Sommer 2004 übernahm Helga Reder die Leitung der Bücherei. Sie wurde zu einer Mediathek erweitert. Die Leserinnen waren begeistert vom großen Angebot an Zeitschriften, Kassetten, Spielen, CDs und DVD's sowie Hörbüchern. Helga Reder ist auch die Gründung der Bibliothek in Piberbach 2013 zu verdanken, einer drei Kilometer entfernte Nachbargemeinde von Kematen mit knapp 1.900 Einwohnern.

### EINE KARTE – ZWEI BÜCHEREIEN

Die beiden Bibliotheken kooperierten von Anfang an sehr eng miteinander. So ist man mit einer An-

Am 15. März 2019 liest Thomas Raab aus seinem neuen Krimi „Walter muss weg“.

meldung in einer der beiden Büchereien automatisch auch in der jeweils anderen eingeschrieben und zum Entleihen berechtigt. Die Medien beider Bibliotheken sind mittels Biblioweb im Internet recherchierbar und erscheinen dort als ein großer Gesamtbestand von ca. 15.500 Medien. Die Öffnungszeiten, der Medienankauf, die Katalogisierung sowie die Rücknahme sind gut koordiniert. Anita Ganglbaur ist nicht nur stellvertretende Leiterin in der Bibliothek Kematen, sondern auch Teammitglied in Piberbach und stimmt so die Zusammenarbeit der beiden selbständig arbeitenden Teams ab.

### ZIELGRUPPE KINDER...

SPIEGEL-Spielgruppen im Pfarrhof, zwei Kindergärten und eine Volksschule machen Kleinkinder und Volksschulkinder zur Hauptzielgruppe der Bibliothek. Für sie spendiert der Bürgermeister Leseabos, die eine kostenlose Nutzung der Bibliothek ermöglichen. Alle Klassen der Volksschule und der Martinskindergarten nutzen das Angebot eifrig. Ein besonderes Service genießt der Kindergarten: Bibliothekarinnen aus dem Team besuchen diesen alle vier Wochen mit Bücherkisten. Mit ihren selbstgestalteten Stofftaschen nehmen die Kinder die Bücher mit nach Hause. Nicht zu vergessen ist das jährliche Ferienprogramm, bei dem den Kindern mit Spielenachmittag, Hörbuchproduktion, Basteln mit alten Büchern oder „Detektivralley“ Highlights im Sommer geboten wird.

### BESONDERE ANgebote FÜR ERWACHSENE

Auch Erwachsene haben genug Gründe, in die Bibliothek zu kommen. 32 Zeitschriften-Abos, darunter sehr viele, die besonders Männer ansprechen, wie z.B. Auto Revue, Sport Magazin oder PC Magazin, stehen bereit. Speziell für die Gemeinde ist der alle zwei Jahre stattfindende Neubürgerstag. Zugezogene sind eingeladen, mit einem Bus – begleitet vom Bürgermeister – stationenweise die Gemeinde besser kennenzulernen. Eine dieser Stationen ist natürlich auch die Bibliothek. Im Frühling und im Herbst werden zudem Belletristik-Lesungen oder Vorträge zu Sachthemen angeboten.

### KRAFTFELD TEAM

Im Oktober 2017 wurde Helga Reder eine feste Anstellung als stellvertretende Leiterin der Stadtbibliothek Dornbirn in Vorarlberg angeboten. Eine Chance, die sie nicht ausschlagen konnte, allerdings einen schnellen Umzug erforderte. Aber ein gut aufgestelltes Team steckt auch solche unvorhergesehenen Ereignisse ohne große Schwierigkeiten weg. Mit Rat und Tat steht die Kollegin auch heute noch ab und zu trotz der großen Entfernung zur Verfügung.

### ÖB DER PFARRE KEMATEN AN DER KREMS

<b>Standort:</b>	Kirchenplatz 1 4531 Kematen an der Krems
<b>Träger:</b>	Pfarre
<b>Gründung:</b>	1998
<b>Einwohner:</b>	2.790
<b>Nutzfläche:</b>	90 m <sup>2</sup>
<b>Bestand:</b>	8.061 Medien
<b>Entlehnungen:</b>	16.048
<b>Benutzer/innen:</b>	542
<b>Software:</b>	Biblioweb
<b>Personal:</b>	17 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen
<b>Leiterin:</b>	Maria Miesenberger
<b>Telefon:</b>	(07228) 20523
<b>Mail:</b>	kematenooe@bibliotheken.at
<b>Web:</b>	www.kematenooe.bvoe.at
<b>Öffnungszeiten:</b>	
Dienstag	17.30 bis 19.30 Uhr
Mittwoch	8 bis 10 Uhr
	16 bis 19 Uhr
Sonntag	9 bis 11 Uhr

Durch die breite Altersspanne der Mitarbeiterinnen zwischen 25 und 75 Jahren finden alle Leserinnen und Leser ihre passende Ansprechperson. „Auch was den Computer betrifft, sind wir froh um unsere Jungen im Team“, freut sich Anita Ganglbaur: So kam die Bibliothek neben der Homepage auch zu einem sehr gut gepflegten Facebook-Auftritt. In einem gut funktionierenden Team ist eben vieles möglich. ■

### BIBLIOTHEKSLEITERIN MARIA MIESENBERGER

- ◆ Geboren 1966, verheiratet und Mutter von 2 Töchtern.
- ◆ Seit 2010 Kindergartenhelferin im Martinskindergarten Kematen.
- ◆ 2009 Ausbildung zur ehrenamtlichen Bibliothekarin.
- ◆ Oktober 2017 Übernahme der Leitung der Bibliothek von Helga Reder.



Die lustigen Figuren bringen die Toniebox zum Sprechen. Bilder: Bibliothek Helfenberg

## Hörbuch 2.0

### Tonies ziehen in unsere Bibliothek ein

Tonies sind kleine Figuren, die Hörspiele, Musik oder beides abspielen. Das Besondere daran ist, dass die Figuren so aussehen wie die darauf erzählte Geschichte. Ob Benjamin Blümchen oder Bibi Blocksberg, jede Figur erzählt ihre eigene Geschichte. Von diesen Content-Tonies sind derzeit rund 140 verschiedene im Handel verfügbar.

**E**ine sehr innovative Idee der Tonie-Hersteller sind die Kreativ-Tonies. Diese können von den Benutzerinnen und Benutzern mit beliebigen Inhalten, Texten, Musik oder Hörspielen bespielt werden und das so oft man möchte. So können Eltern, Großeltern oder Geschwister eine Gutenachtgeschichte erzählen, ein Schlaflied vorsingen oder die Lieblingsgeschichte vorlesen. Mit den Kreativ-Tonies kann der Inhalt von den Kindern beliebig oft gehört werden.

#### DIE TONIEBOX IST VOLLER GESCHICHTEN

Damit ein Tonie abgespielt werden kann, benötigt man die Toniebox. Sie ist ein farbiger gepolsterter Würfel mit zwei Ohren, der sich mit einem WLAN verbinden kann. Setzt eine Kind die Figur auf den Würfel, erkennt die Box das jeweilige Hörspiel und spielt es aus dem Speicher ab. Zuvor muss dieses einmalig über WLAN auf die Box geladen werden.

Ist die Geschichte darauf vollständig vorhanden, kann der Inhalt jederzeit und überall, ohne WLAN-Verbindung, gehört werden. Über die großen Ohrenecken, die aus der Box ragen, können die Kinder die Lautstärke selbständig einstellen.

#### DIE TONIES HALTEN EINZUG IN DIE BIBLIOTHEK HELFENBERG

Die lustigen Figuren haben in der Bibliothek ein eigenes Regal erhalten, damit sie für die Kinder gut erreichbar und sichtbar sind. Gleich daneben steht eine rote Toniebox zur Veranschaulichung. Um die Katalogisierung und den Verleih der Tonies zu erleichtern, werden sie in kleinen durchsichtigen Dosen verliehen. Der Tonie funktioniert auch in der Dose. Eine Mutter erzählte uns, dass ihre Kinder die Bibliothekstonies in der Dose lassen, da sie so nicht verloren gehen können. Die Entlehnung funktioniert wie bei anderen Medien. In unserer Bibliothek fallen sie in die Gebührengruppe der Spiele.

#### LESEN UND VORLESEN MIT DEN TONIES

Die Kreativ-Tonies können mit Hilfe einer App auch selbst besprochen werden. Damit entsteht die Möglichkeit neue Kinderbücher vorzulesen und gleichzeitig aufzuzeichnen. Die bespielten Tonies können dann gemeinsam mit dem vorgelesenen

## Dr.in JOHANNA RECHBERGER

Hochschullehrerin am Institut für Berufspädagogik an der PH Linz  
Ehrenamtliche Mitarbeiterin der Bibliothek Helfenberg

### Kontakt

Web: [bibliothek Helfenberg.wordpress.com](http://bibliothek Helfenberg.wordpress.com)  
Mail: [bibliothek Helfenberg@posteo.at](mailto:bibliothek Helfenberg@posteo.at)



In der Bibliothek Helfenberg werden die Figuren in praktischen Dosen verpackt verliehen.

Buch entlehnt werden. Derzeit arbeiten wir auch an einem Konzept für unser „Vorlesen um drei“. Bei diesem dialogischen Vorlesen können mit der Toniebox beispielsweise Geräusche, Musik oder eine andere Erzählstimme gezielt abgespielt werden. „Zuhören ist ein aktiver Vorgang und muss – im Gegensatz zum Hören, das eine angeborene Sinnesleistung ist – erlernt werden. Es ist unerlässliche Voraussetzung für den Spracherwerb und in weiterer Folge für die Erlangung der Lese- und Schreibkompetenz.“, betonen Expertinnen des Medien-

Kindergartens. Dialogisches Vorlesen, Beschäftigen mit Bilderbüchern oder das Anhören von Hörspielen sind Fördermöglichkeiten, die wir mit diesem Angebot der Bibliothek unterstützen.

### DIE ZUKUNFT DER TONIES IN HELFENBERG

Der Bestand an Tonies in unserer Bibliothek wird weiter kontinuierlich ausgebaut. Derzeit verfügt sie über 20 Tonies und weitere Neuanschaffungen sind geplant. Die Akzeptanz der neuen Tonies ist sehr positiv, neue Zielgruppen werden angesprochen, die bei ihrem Besuch in der Bibliothek auch Bücher und Zeitschriften entleihen. Bei unseren Neuanschaffungen von Medien versuchen wir diese neue Zielgruppe auch möglichst gut zu berücksichtigen.

Da sich dieses Angebot von Hörbüchern ab drei Jahren bis hin zu Hörbüchern für acht- bis zehnjährige Kinder erstreckt, kann eine sehr breite Zielgruppe angesprochen werden.

Vielleicht erzählen auch einmal Kinder für Kinder oder Kinder für Erwachsene Geschichten und tauschen diese mittels Kreativ-Tonies in der Bibliothek aus. Mit der einfachen Handhabung werden Erzählen und Zuhören lebendig. ■

### ■ PRAXISTIPPS

#### Budget für den Einstieg

- ▶ Je nach Größe der Bibliothek empfehlen wir die Anschaffung von zehn bis zwanzig Tonie-Figuren.
- ▶ Eine Toniebox zum selber Ausprobieren und für Demonstrationszwecke ist sinnvoll.
- ▶ Die Kosten dafür belaufen sich auf ungefähr 230 bis 380 Euro.

#### Aufbewahrung der Figuren

- ▶ Wir haben Plastikdosen angeschafft.
- ▶ Tonies können mit oder ohne Dose verwendet werden (siehe Bilder).

#### Systematik

- ▶ TD.JE

#### Präsentation

- ▶ Genug Platz in der Bibliothek bereitstellen.
- ▶ Am besten auf Augenhöhe der Kinder platzieren.

#### Rechtliches

- ▶ Benutzung der Toniebox in der Bibliothek nur durch Einzelpersonen (Hörstation bzw. Kopfhörer).
- ▶ Keine, auch unbeabsichtigte, öffentliche Aufführung.

#### Weitere Informationen zum Thema

- ▶ [www.tonies.de](http://www.tonies.de)
- ▶ [medienkindergarten.wien/medienpaedagogik](http://medienkindergarten.wien/medienpaedagogik)

Tonies gibt es für Kinder im Alter von drei Jahren aufwärts.





Leopold Rainer kümmert sich seit 50 Jahren um die Bücherei und deren Besucher/innen.

### ■ 150 JAHRE GEMEINDEBÜCHEREI BAD GOISERN

Im Juli 1868, vor 150 Jahren, wurde in Bad Goisern ein Arbeiterbildungsverein gegründet. Bereits damals hatte man erkannt, dass Bildung der Schlüssel zur Emanzipation ist, wonach eine Bücherei und ein Lesezimmer eingerichtet wurden. Auch Selbsthilfeorganisationen wie der Sparverein, ein Konsumverein und ein Selbsthilfeversicherungsverein gingen aus diesem Arbeiterbildungsverein hervor.

Mit einem Tag der offenen Tür feierte das Bibliotheksteam aber nicht nur 150 Jahre Gemeindebücherei Bad Goisern, sondern auch den langjährigen Büchereileiter Leopold Rainer. Er kümmert sich seit genau 50 Jahren bestens um die Bücherei und um ihre Besucherinnen und Besucher.

ÖB Bad Goisern | [www.bad-goisern.ooe.gv.at/Gemeindebuecherei\\_Bad\\_Goisern](http://www.bad-goisern.ooe.gv.at/Gemeindebuecherei_Bad_Goisern)

### ■ LAMBACHER PFARRBIBLIOTHEK NACH DREI JAHREN WIEDERERÖFFNET!



Die historischen Räumlichkeiten der neu gestalteten Bibliothek.

Bei der Eröffnungsfeier der neu gestalteten Bibliothek im Pfarrsaal genossen zahlreiche Besucher die Lesung von Franz Strasser. Als Bibliotheksleiterin führte Maria Blöchl durch den Abend und bedankte sich bei den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die es gemeinsam geschafft hatten, die neuen Räumlichkeiten mit Regalen, liebevoll gestalteten Holzkisten für Kinderbücher und über 4.000 Büchern zu füllen. Erstmals wurde das EDV-System mit dem Büchereiprogramm Biblioweb in Betrieb genommen. Ein besonderer Dank galt dem Stift Lambach mit Abt Maximilian Neulinger, der die Räumlichkeiten für die Bibliothek zur Verfügung stellt. Augustine Grammerstätter stand in allen Phasen mit Rat und Tat zur Seite und war wie auch die Bürgermeister von Lambach und Edt, sowie Mitglieder des Pfarrge-

meinderates anwesend. Viele interessierte Leserinnen und Leser aus Lambach und den Nachbargemeinden lauschten der Lesung Franz Strassers. Gekonnt nahm der Schauspieler die Zuhörer mit auf eine literarische Reise. Er begeisterte mit Texten zum Thema Lesen, brachte dabei eine Sequenz aus Robert Menasses Buch „Die Hauptstadt“, einen Text aus der Bibel und ein frei rezitiertes Gedicht. Für den musikalischen Rahmen war durch Christine Grausgruber, Gabriele Ilk und Stephan Deinhammer bestens gesorgt. Bei einem kleinen Buffet bot sich im Anschluss reichlich Gelegenheit zum Plaudern.

ÖB Lambach | [www.bvoe.at/oeffentliche\\_bibliotheken/adressen/oeffentliche\\_buecherei\\_der\\_pfarre\\_lambach](http://www.bvoe.at/oeffentliche_bibliotheken/adressen/oeffentliche_buecherei_der_pfarre_lambach)

### ■ 20 JAHRE ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK DER PFARRE ST. WOLFGANG



Wenn wir heute nach 20 Jahren unsere Bibliothek betrachten, können wir mit Freude sagen: „Für unseren Ort ist etwas Gutes entstanden.“

Am 11. November wurde gefeiert und viele folgten der Einladung. Es war ein überwältigender Tag mit vielen Überraschungen und mit herzlichen Glückwünschen.

Die Bibliothek der Pfarre St. Wolfgang gibt es nun schon seit 20 Jahren. Alles begann mit der Idee und dem Wunsch, dass St. Wolfgang eine Bibliothek braucht. Viele Menschen engagierten sich und setzten sich tatkräftig ein, dass aus dem Projekt Wirklichkeit werden konnte. Die Trägerschaft übernahm die Pfarre St. Wolfgang, wobei die Bibliothek vorerst in einem kleinen Raum im ersten Stock des Pfarrheims untergebracht war. Wenn wir heute nach 20 Jahren unsere Bibliothek betrachten, können wir mit Freude sagen: „Für unseren Ort ist etwas Gutes entstanden.“

Aus dem kleinen Raum wurde ein heller, bunter und einladender Ort, wo man sich trifft, wo man ins Gespräch kommt und wo jeder willkommen ist. Bibliotheken sind Orte, die Menschen verbinden, die Wissen schaffen und die Kreativität anregen. In einer Gesellschaft, die zunehmend von Spannungen geprägt ist, garantieren Bibliotheken allen Bürgerinnen und Bürgern – unabhängig von

Bildung, Herkunft, Alter und Religion – den freien Zugang zu kulturellem Wissen und zu kulturellen Aktivitäten.

ÖB St. Wolfgang | [bibliothek-stwolfgang.at](http://bibliothek-stwolfgang.at)

### ■ 10 JAHRE BIBLIOTHEK ALTSCHWENDT



179 Besucher ließen sich bei der Jubiläumsfeier vom „Magic Priest“ verzaubern.

Am 23. September 2008 wurde die Bücherei der Gemeinde Altschwendt und des ÖGB im Gebäude der Volksschule eröffnet. Nun kann das elfköpfige Büchereiteam auf eine arbeitsintensive Aufbauphase zurückblicken und sich über eine sehr gute Akzeptanz in der Bevölkerung freuen. Den ersten Teil der Feier des 10-jährigen Bestehens verschönerten am 3. Oktober 2018 Alexandra Mayer-Pernkopf und Veronika Mayer-Miedl aus Ottensheim mit ihrer Kamishibai-Aufführung: „Das kleine Städtchen Drumherum“. Die Kinder der Volksschule und des Kindergartens und auch die erwachsenen Begleiter waren begeistert von dieser liebevoll inszenierten Darbietung. Den Hauptteil des Jubiläums am Freitag, den 5. Oktober 2018 um 19.30 Uhr machte die Veranstaltung mit Gert Smetanig, dem Pfarrer von Burgkirchen und Mauerkirchen, besser bekannt als „Magic Priest“, aus. Er bezauberte 179 Besucher mit seinem Programm „Mind Power“! Gemeinsam mit unseren Zuschauer/innen, unter ihnen auch viele Kinder, führte er verblüffende und unterhaltsame Zaubertricks vor! Die zahlreichen positiven Rückmeldungen zeugten von der guten Stimmung an diesem Abend.

ÖB Altschwendt | [www.altschwendt.at/Oeffentliche\\_Einrichtungen/Buecherei](http://www.altschwendt.at/Oeffentliche_Einrichtungen/Buecherei)

### ■ 20 JAHRE BIBLIOTHEK KIRCHSCHLAG

Am 17. November folgten gut 100 Leute ihrem Bauchgefühl und der Einladung zur Jubiläumsfeier „20 Jahre Lesestoff“ ins Pfarrzentrum. Thomas Sautner lud an diesem Abend zum gedanklichen Durchleben von Geschichten ein, indem er seine erschaffene, auf Wesentliches reduzierte Welt der Bücher mit dem Publikum teilte. Während der Autor gekonnt unterschiedliche Empfindungsebenen



„20 Jahre Lesestoff“ wurden in Kirchschlag mit Thomas Sautner gefeiert.

in Worte fasste, nutzte das Saxophon Quartett des Musikvereins Kirchschlag Musik als ihr stimmungsvolles Mittel zum Ausdruck. Neben dem Buchgefühl führte wohl auch das Bauchgefühl das Publikum an diesem Samstagabend an den richtigen Ort. Kulinarisch verwöhnte nämlich das Team des Gasthofs Alpenblick die Besucher/innen der in vieler Hinsicht genussvollen und geselligen Veranstaltung. Bücher erklären uns unsere Welt und ermöglichen uns dadurch, uns selbst und die Menschen besser zu verstehen. Literatur erinnert uns daran, woher wir kommen und wer wir sind. Wir brauchen sie, um uns näher zu kommen. Versuchen wir also weiterhin – ob als Leser/innen, Kritiker/innen, Autor/innen oder Bibliothekar/innen – die Lesetradition aufrecht zu erhalten!

ÖB Kirchschlag | [www.kirchschlag.net](http://www.kirchschlag.net)

### ■ 80 JAHRE ÖFFENTLICHE BÜCHEREI DER MARKTGEMEINDE SCHARNSTEIN



Hochkarätiger „Krimi-Brunch“ in Scharnstein.

Die Bücherei feierte am 28. Oktober 2018 ihr 80-jähriges Jubiläum mit einer besonderen Veranstaltung. Bei einem launigen Krimi-Brunch mit dem Thema „Vom Taubenvergiften bis zum Doppelmord“, gespielt, gesungen und erzählt von den Schauspielern Nora Dirisamer und Joachim Rathke, begleitet von den Musikern Charly Schmied und Mike Kreuzer, erfuhren die Gäste mehr über die attraktivsten Verbrechen Österreichs und feierten dabei gleichzeitig gebühlich.

ÖB Scharnstein | [www.scharnstein.bvoe.at](http://www.scharnstein.bvoe.at)



Das fast komplette Team der Bibliothek Kleinraming mit Pfarrassistent Mag. Reinhard Brandstetter und Bürgermeisterin Annemarie Wolfsjäger.

### ■ 30 JAHRE BIBLIOTHEK KLEINRAMING

Die Geschichte der Bibliothek Kleinraming zeigt eine kontinuierliche Entwicklung von der Kinder- und Jugendbücherei der Pfarre zur öffentlichen Bibliothek. Träger sind seit 2001 die Pfarre Kleinraming und die Gemeinde St. Ulrich. Bei der Jahreshauptversammlung der Kath. Frauenbewegung im Jahr 1987 entstand der Wunsch nach einer Bibliothek. Neun Frauen, rund 500 Bücher und eine Stunde Öffnungszeit: Das war der Start 1988. Vom Büroschrank mit Büchern im Auspeisungsraum der Volksschule zu aktuell 6.623 Medien auf 110 m<sup>2</sup>, mit 646 Lesern, 16.286 Entlehnungen und 60 Aktionen und Veranstaltungen im Jahr, dafür arbeiten fünfzehn Frauen und drei Männer ehrenamtlich. Pfarrassistent Mag. Reinhard Brandstetter, auch die wechselnden Bürgermeister und Bürgermeisterinnen, unterstützten die Arbeit sehr hilfreich und wertschätzend. Der Standort, Volksschule, war und ist optimal.

Highlights der letzten Jahre waren das öffentlich zugängliche Regal 24/7, die Rückgabe-Box und einmal im Monat „Kaffee und Kipferl in der Bibliothek“ – als zusätzliche Öffnungszeit. Die Lesergebühr für die Volksschulkinder übernehmen die Gemeinden und die Elternvereine. Wieder beginnt eine Mitarbeiterin mit der Ausbildung zur ehrenamtlichen Bibliothekarin. Zu guter Letzt freut sich das Team über die neuerliche Zuerkennung des Qualitätssiegels.

ÖB Kleinraming | [www.kleinraming.bvoe.at](http://www.kleinraming.bvoe.at)

### ■ EIN FEST FÜR LESEFREUNDE IN STEINBACH/STEYR!



In der rundumerneuterten Bibliothek heißen die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen die lesefreudigen Steinbacher willkommen! Bild: Brandstätter

Am Sonntag, 11. November 2018 erfolgte im Rahmen einer Feier die offizielle Wiedereröffnung der runderneuterten Gemeindebücherei in Steinbach an der Steyr. Die öffentliche Bücherei, die in Zu-

kunft ehrenamtlich geführt wird, befindet sich wie in der Vergangenheit in den Räumlichkeiten des „Tibisch-Hauses“ direkt am Ortsplatz und „beherbergt“ nach dem Umbau und der Neuausstattung bereits mehr als 3.000 Medien. An der Spitze des ehrenamtlichen Büchereiteams steht in Zukunft mit Sandra Brandstätter, Christian Liebl und Gabriele Bachleitner ein Trio, das sich in den letzten Monaten intensiv um die Vorarbeiten gekümmert hat. Nach der vorübergehenden Schließung im Frühjahr wurde das vorhandene Angebot gründlich durchforstet, wurden bauliche Adaptierungen vorgenommen und ein dem aktuellen Stand der Technik entsprechendes digitales Verleihsystem eingeführt. „Ich bin in diesem Zusammenhang dem Obmann des Kulturausschusses Siegfried Schink, der sich um die passenden Rahmenbedingungen gekümmert hat, sehr dankbar“, so Bürgermeister Christian Dörfel. „Genauso sind wir dem engagierten neuen Führungsteam zu echtem Dank verpflichtet, das sich in unzähligen Stunden und mühevoller Kleinarbeit um die Neuaufstellung der gesamten Bücherei gekümmert hat. „Alle lesefreudigen Steinbacher können in Zukunft auf ein hochwertiges Angebot zurückgreifen“, lädt das Gemeindeoberhaupt sehr herzlich zur Nutzung des runderneuterten Angebots ein.

ÖB Steinbach/Steyr | [www.steinbachsteyr.at/Buecherei\\_2](http://www.steinbachsteyr.at/Buecherei_2)

### ■ SCHLIESSUNG

Die Dombücherei in Linz hat mit Jahresende endgültig ihre Pforten geschlossen.

### ■ AUSBILDUNGSABSCHLUSS

Karin Inmann-Schranagl vom Wissensturm Stadtbibliothek Linz/Urfahr, hat ihre hauptamtliche Ausbildung abgeschlossen.

Wir gratulieren ganz herzlich!

### ■ BIBLIOTHEKEN MIT QUALITÄTSBESTÄTIGUNG



Die Qualitätsbestätigung ist der erste Schritt am Weg zum Qualitätssiegel für öffentliche Bibliotheken und gleichzeitig eine unverbindliche Möglichkeit zur Standortbestimmung für die eigene Bibliothek. In der

Kommissionssitzung vom 12. Dezember 2018 wurde der Stadtbücherei Mattighofen die Qualitätsbestätigung zugesprochen.

## ■ BIBLIOTHEKEN MIT QUALITÄTSSIEGEL

Aufbauend auf die Qualitätsbestätigung haben folgende Bibliotheken am 12. Dezember 2018 das Audit zum Qualitätssiegel erfolgreich bestanden:

- ▶ Bildungszentrum Munderfing
- ▶ Stadtbücherei Eferding

Insgesamt haben 18 oberösterreichische Bibliotheken bereits die Qualitätsbestätigung und sieben Bibliotheken das Qualitätssiegel erreicht.

**Wir gratulieren den Bibliotheksteams ganz herzlich zu diesen hervorragenden Leistungen!**

## ■ LEITUNGSWECHSEL

- ▶ **Sandra Brandstätter** hat die Leitung der **Bibliothek Steinbach an der Steyr** mit 1. April 2018 übernommen
- ▶ Im Juni 2018 übernahm **Bianca Lipp** die Leitung der **Bibliothek Puchenau** von **Lydia Steininger**.
- ▶ **Johanna Holl** tritt die Nachfolge von **Ludwig Riepl** als Leiterin der **Gemeindebücherei Weitersfelden** an.
- ▶ **Michaela Prieschl** folgt **Heike Gillesberger** als Leiterin der **Bücherei St. Stefan am Walde**.

- ▶ **Doris Ortner** leitet die neu eröffnete **Bibliothek Wallern**.
- ▶ **Monika Barth** ist die neue Leiterin der **Bücherei Niederkappel** und folgt damit **Josef Eibl**.
- ▶ In der **Bücherei Niederthalheim** übernimmt **Bianca Maringgele** die Leitungstätigkeit von **Martina Riedl-Strasser**.
- ▶ **Michaela Gruber** tritt die Nachfolge von **Renate Burgholzer** an und ist seit August 2018 die neue Leiterin der **Öffentlichen Bibliothek der Stadt Steyr**.
- ▶ **Simone Chiardia** leitet die neu eröffnete **Bibliothek Gurten**.
- ▶ **Veronika Glaser** folgt in der **Bibliothek Haslach** in der Leitung **Martha Hetzmanseder**.
- ▶ **Katharina Fernández-Metzbauer** folgte bei epolmedia **Heidemaria Hofer**, die mit Anfang September 2018 in Pension ging.

**Wir danken den scheidenden Leitungspersonlichkeiten für ihr Engagement und wünschen den neuen Bibliotheksleiter/innen alles Gute und viel Freude mit ihrer neuen Aufgabe!**

Bezahlte Anzeige

**LITTERA**  
Software & Consulting GmbH

| innovative | software | für | bibliotheken |

**client – server – system „LITTERA Windows“**  
**bietet lösungen unter anderem zu:**  
belegerteilungsverordnung nach § 132a bao  
registrierkassensicherheitsverordnung  
barrierefreiem zugang für leserinnen  
verleih mit rfid-transponder

**up to date mit „LITTERAre“**  
**highlights sind:**  
opac - individuell und barrierefrei  
browserbasiert und mobil  
mehrmandantenfähig  
software as a service  
transparente kosten  
katalog nach rda

| www.littera.eu | office@littera.eu | t 050 765 000 |

## ■ GESCHICHTE IN GESCHICHTEN – LESUNG WACHTRAUM VON SUSANNE SCHOLL



Susanne Scholl berührte in der Bücherei Buchkirchen mit ihrem Roman „Wachtraum“. Bild: Irmgard Stieger

Mit „Geschichte in Geschichten“ erinnerten Büchereien im Gedenkjahr 2018 an die Ausrufung der Republik Österreich im Jahr 1918 und auch an den Anschluss Österreichs an Hitler-Deutschland. Die Bücherei Buchkirchen lud dazu im Rahmen der Woche „Österreich liest“, am Mittwoch 17. Oktober 2018, die ehemalige ORF-Russland-Korrespondentin und nunmehrige Buchautorin Susanne Scholl in das Pfarrzentrum St. Jakobus ein. Sie las aus ihrem aktuellen Buch „Wachtraum“ und spannte dabei anhand einer jüdischen Familie den Bogen von den Vorkriegsjahren bis in die Jetztzeit. Das ehrenamtlich tätige Büchereiteam unter der Leitung von Irmgard Stieger freute sich über den zahlreichen Besuch.

ÖB Buchkirchen | [www.buchkirchen.bvoe.at](http://www.buchkirchen.bvoe.at)

## ■ LESEREISE DURCH DAS SALZKAMMERGUT UND DEN BEZIRK VÖCKLABRUCK



Voller Begeisterung folgten die Kinder der Lesung mit Eleonora Leitl. Bild: Petra Lackerbauer

Im Rahmen der Regionsbegleitung gab es in den Regionen Salzkammergut und Vöcklabruck in der „Österreich liest“-Woche zum ersten Mal eine organisierte Lesereise. Die Kinderbuchautorin und Illustratorin Leonora Leitl hat sich mit ihrem Koffer-Papier-Theater auf Lesereise begeben und erforschte mit Groß und Klein die geheimsten Geheimnisse der Schimmelpilze und Schnupfenviren.

Nicht nur die Kinder, auch die Erwachsenen haben gestaunt, was Pilze und Viren so alles draufhaben. Ob es ums Verfaulen und Vergammeln ging oder um verstopfte oder tropfende Nasen, das Publikum war hin- und hergerissen zwischen Ekel und Faszination. Leonora Leitl schaffte es, die Kinder für diese hochkomplexen Themen zu interessieren. Mit Susi Schimmel und Willi Virus hat Leonora Leitl zwei Antihelden erfunden, die einem beinahe schon wieder sympathisch sein können. Informativ berichtete sie aus dem Pilz- und Virenleben, schwärmte von den wunderbaren Farben und der Artenvielfalt und pries ihre rekordverdächtigen Höchstleistungen an. Die szenischen Mitmachleistungen waren teilweise kombiniert mit einem Zeichenworkshop, in denen die Kinder an einer Schimmelstation aktiv werden konnten. Das Verschimmeln ihrer (gezeichneten!) Jause rief bei den Kindern große Begeisterung hervor.

Von Montag bis Freitag machte die Autorin bei ihrer Lesereise in folgenden Bibliotheken Halt: Abersee, Strobl, Bad Ischl, St. Wolfgang, Gmunden, Lenzing, Ungenach und Vöcklabruck. Gefördert wurde die Lesereise vom EB-Forum OÖ im Rahmen des Schwerpunkts „Was hält uns gesund?“. Die Organisation übernahmen die beiden Regionalbegleiterinnen Claudia Kronabethleithner (ÖB Bad Ischl, Region Salzkammergut) und Elke Groß (ÖB Vöcklabruck, Region Vöcklabruck).

Nach diesem Erfolg wird bereits an eine Fortsetzung im nächsten Jahr gedacht.

ÖB Vöcklabruck | [www.voecklabruck.at/stadtbibliothek.html](http://www.voecklabruck.at/stadtbibliothek.html)



Willi Virus und Susi Schimmel waren in den Bibliotheken unterwegs. Bild: Elke Groß

Station machte **Leonora Leitl** mit „**WILLI VIRUS**“ im Rahmen der Lesereise am 17. Oktober 2018 auch in der 2. und 4. Klasse der Volksschule Alt-Lenzing. Die Kinder waren von der Mitmachvorlesung begeistert und arbeiteten freudig mit.

ÖB Lenzing | [www.lenzing.ooe.gv.at](http://www.lenzing.ooe.gv.at)

# Landesverband OÖ Bibliotheken

Generalversammlung im Dezember 2018



Im Landesverband der OÖ Bibliotheken wurde am 11. Dezember 2018 bei der Generalversammlung ein neuer Vorstand gewählt. Dieser sieht nun wie folgt aus:

<b>Vorsitzende</b>	Mag. Elke Groß
<b>Vorsitzende/Stellvertr.</b>	Barbara Haslinger und Markus Wimschneider
<b>Schriftführerin</b>	Mag. Heike Merschitzka
<b>Stellvertreterin</b>	Erdmuth Peham
<b>Kassier</b>	Dipl. Ing. Alexander Kubai
<b>Stellvertreter</b>	Otto Märzinger
<b>Rechnungsprüfer</b>	Astrid Diwischek, MSc

Der Landesverband OÖ. Bibliotheken ist seit 2014 ein Institutionenverband und zählt 152 Mitgliedsbibliotheken. Die bisherige Stellvertreterin Helga Reder legte im Jänner nach ihrem Umzug nach Vorarlberg ihre Funktion zurück. Wir freuen uns ganz besonders Ihnen unseren „Zuwachs“ im Landesverband kurz vorstellen zu können:

## BARBARA HASLINGER

geb. Pürmayr, ist 1964 in Haslach/Mühl geboren. Sie ist verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn.



Bild: Bibliothekswerk

- ◆ 1996–2006: Aufbau und Leitung der Schulbibliothek der (damaligen) Kreativhauptschule St. Pölten/Viehofen.

- ◆ 2008–2011: Leitung der Pfarrbibliothek Großraming.
- ◆ 2009–2012: Ausbildung zur ehrenamtlichen und nebenberuflichen Bibliothekarin im bifeb/St. Wolfgang.
- ◆ Projektarbeit: Bibliothek Grossraming 2.o.
- ◆ 2012–2014: Mitarbeit in der ÖB Strobl/Wolfgangsee.
- ◆ Übersiedelung nach Helfenberg: Mitarbeit in der Gemeindebibliothek.
- ◆ Am 1. April 2017 Übernahme der Leitung. Barbara Haslinger engagiert sich außerdem in der ehrenamtlichen und nebenberuflichen Ausbildung und ist Mitglied in mehreren Ausbildungsteams.

## VORSCHAU BILDUNGS-AUSFLUG 2019

Die Bildungsfahrt des Landesverbandes OÖ Bibliotheken führt dieses Jahr nach Tirol und Vorarlberg. Bei der dreitägigen Reise von 22. bis 24. November 2019 stehen der Besuch der beiden neu errichteten Stadtbibliotheken Innsbruck und Dornbirn sowie abwechslungsreiche Rahmenaktivitäten am Programm. Aktuelle Informationen finden Sie unter [www.lvooe.bvoe.at](http://www.lvooe.bvoe.at)

## MARKUS WIMSCHEIDER



Bild: privat

- ◆ Seit seiner Schulzeit ist Markus Wimschneider im Bibliotheksteam der damaligen Gemeindebücherei aktiv.

- ◆ 1988 wurde die Bücherei neu errichtet, als erste in Österreich, die Schulbibliothek und öffentliche Bibliothek kombiniert.
- ◆ 1989 übernimmt Markus Wimschneider die Leitung der Öffentlichen Bibliothek (Schulbibliothek Reinhard Appl)
- ◆ 2002 wird das Bildungszentrum Munderfing eröffnet. Es vereint Öffentliche Bibliothek, Schulbibliothek und ein Seminar- und Veranstaltungszentrum.
- ◆ 2003 - 2005: Ausbildung zum hauptamtlichen Bibliothekar.
- ◆ Projektarbeit: Lust auf Lesen: Lesen im Alter
- ◆ Seit 2010: Regionsbegleiter für die Region Braunau
- ◆ Seit 2018 engagiert sich Markus Wimschneider in der ehrenamtlichen und nebenberuflichen Ausbildung und ist Mitglied in mehreren Ausbildungsteams.

## VERABSCHIEDUNG VON HELMUT BÖGL



Bild: Elke Groß

Helmut Bögl engagiert sich bereits seit 1974 ehrenamtlich in der Bücherei der Stadtgemeinde und der Gewerkschaft vida. 1977 übernahm er die Leitung der Bibliothek, die er 2006 an Martin Müllegger abgab. Als Teammitglied versieht er dort weiterhin seinen

Dienst. Helmut Bögl war bereits bei der Gründung des Landesverbandes Mitte der 70er Jahre aktiv. Mit viel Elan übernahm er zunächst die Funktion als Kassier Stellvertreter und war anschließend bis heute als Rechnungsprüfer tätig. Genauigkeit und Verlässlichkeit, sein umfassendes Wissen und seine guten Ideen haben ihn zu einem geschätzten Kollegen gemacht, auf den wir nur schweren Herzens verzichten. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Helmut Bögl für sein jahrelanges Engagement und wünschen ihm für den wohlverdienten „Ruhestand“ im Landesverband alles Gute und vor allem viel Gesundheit!

### ■ ABSCHLUSSFEIER IM STIFT SCHLIERBACH

Von November 2017 bis Oktober 2018 schlossen 28 Bibliothekarinnen und ein Bibliothekar aus OÖ die Ausbildung zum/zur Bibliothekar/in am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in St. Wolfgang ab.

Diese besondere Leistung wurde am 11. Jänner 2019 im Stift Schlierbach gefeiert. Über 100 Festgäste folgten der Einladung der Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz.

Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.<sup>a</sup> Christine Haberlander gratulierte den Absolvent/innen. Sie bedankte sich für das großartige Engagement der Bibliothekar/innen, die vielen ehrenamtlichen Stunden und drückte dem gegenüber hohe Wertschätzung aus.

Bischofsvikar Dr. Johann Hintermaier gratulierte den zertifizierten Bibliothekar/innen, nachdem er in seiner Rede auf die Bedeutung der Bibliotheken als wertebildende und wertesammelnde Orte verwies. Er würdigte den wichtigen und wertvollen Dienst für die Mitmenschen. Büchereileiter/innen, Regionsbegleiter/innen sowie Vertreter/innen der Bibliotheksträger begleiteten die Absolvent/innen zur Feier.

Dank und Anerkennung sprach auch Mag. Christian Dandl, Leiter der Bibliotheksfachstelle, aus und überreichte gemeinsam mit den Ehrengästen ein kleines Präsent.



Die ausgebildeten Bibliothekar/innen mit Bischofsvikar Dr. Johann Hintermaier, LH-Stv. Mag. Christine Haberlander und Fachstellenleiter Mag. Christian Dandl. Bild: Bibliotheksfachstelle/Franz Reischl

### ■ LESEN UND VORLESEN IN BIBLIOTHEKEN

Es gibt kaum eine öffentliche Bibliothek, die nicht Lesungen oder Vorlesestunden anbietet. Bei Autorlesungen ist die rechtliche Lage klar. Aber wie ist das, wenn der Bürgermeister aus seinem Lieblingskrimi öffentlich vorliest oder die Bibliothekarin der Kindergartengruppe ein Bilderbuch?

Urheber/innen von Sprachwerken steht nach dem Urheberrechtsgesetz für Werke, die öffentlich vorgetragen werden, ein Entgeltanspruch zu. Genau das ist in öffentlichen Bibliotheken oft der Fall. Liest die Autorin oder der Autor aus eigenen Werken, ist mit dem Honorar dieser Anspruch abgegolten. Liest aber eine andere Person aus geschützten Texten öffentlich vor, muss das gesondert vergütet werden.

### ■ RECHTSSICHERHEIT BEIM VORLESEN

Um in diesem Bereich Rechtssicherheit und Unterstützung zu geben, hat der Büchereiverband Österreichs mit der Verwertungsgesellschaft „Literar-Mechana Wahrnehmungsgesellschaft für Urheberrechte GmbH“ eine Vereinbarung abgeschlossen, durch die diese Entgelte für Mitgliedsbibliotheken pauschal durch den BVÖ abgegolten werden. Diese Vereinbarung umfasst alle von den Mitgliedsbibliotheken in Österreich veranstalteten öffentlichen Vorträge, unabhängig davon, wo sie konkret abgehalten werden. Das heißt, die von der Bibliothek organisierte Veranstaltung muss räumlich nicht in der Bibliothek stattfinden, sondern kann beispielsweise auch im Gemeinde- oder Pfarrsaal durchgeführt werden.



Stiftsbibliothekar, Pater Friedrich Höller, begeisterte die Festgäste bei der Führung durch das Stift Schlierbach mit seinem umfassenden Wissen. Bild: Bibliotheksfachstelle/Franz Reischl

# Buch-Stützen des Lebens

Starke Bücher für Kopf und Herz

## BIBLIOTHEKSTAGUNG 2019

Samstag 6. April 2019, 9 bis 17 Uhr  
 Bildungshaus Schloss Puchberg



Bild: Stadtbibliothek Innsbruck/Clemens Ascher

### LESEN FÖRDERT DIE GESUNDHEIT

Die positiven Auswirkungen des Lesens sind unbestritten. Lesen bringt Bewegung in den Kopf und Schwung in die Gehirnwindungen. Aber auch die psychische Gesundheit kann durch das Lesen gefördert werden. Durch das Eintauchen in Literatur lernen wir, mit schwierigen Situationen umzugehen und unser Leben wieder in den Griff zu bekommen. Durch Literatur werden Stärken entdeckt, Rückschläge verarbeitet und neue Motivation erlangt. Worte können heilen, stützen uns in schlechten Zeiten und begleiten uns das ganze Leben.

Die Referent/innen der Bibliothekstagung 2019 zeigen, wie man über sich hinauswachsen kann, wie Bücher stärken können, wie heilsam und wohltuend das Vorlesen sein kann und was Lesen mit Bewegung zu tun hat. Sie erfahren, welche literarischen Heilmittel für Bibliotheken zur Verfügung stehen und erhalten Einblicke in sportlich-bewegte Kinder- und Jugendliteratur.

**Referent/innen:** Christoph Etlstorfer, Brigitte Weninger, Andrea Kromoser

### TAGUNGSPROGRAMM

- 8.30 Eintreffen
- 9.00 Eröffnung der Tagung  
 Pater Mag. Friedrich Höller OCist,  
 Geistlicher Assistent der Bibliotheksfachstelle  
 Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer  
 Vertretung des Landes OÖ
- 9.45 Und es geht doch – Erfahrungen aus dem  
 Leistungssport und dem Leben eines  
 Rollstuhlfahrers (Christoph Etlstorfer)
- 10.30 Pause: Bibliotheksmaterial – Buchkauf –  
 Infostände
- 11.00 Starke Bücher für starke Kinder (Brigitte  
 Weninger)
- 12.00 Mittagspause  
 Mittagessen um 12 oder 13 Uhr  
 Buchkauf – Infostände  
 Wahlprogramm: Fitness zum Zuhören mit  
 Andrea Kromoser
- 14.00 Informationen aus der Bibliotheksfachstelle
- 14.30 Lesen ist Fitness im Kopf – mit Andrea  
 Kromoser durch sportliche, bewegte,  
 gesunde & wohltuende Szenen in der  
 Kinderliteratur
- 15.30 Pause: Buchkauf – Infostände
- 16.00 Lesung aus „Monster“ von Kurt Palm
- 17.00 Ende der Tagung

**Wir laden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den öffentlichen Bibliotheken in Oberösterreich ganz herzlich zur Teilnahme ein!**

### ANMELDUNG

Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz,  
 Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

**Tel.:** (0732) 76 10-32 83

**Mail:** biblio@dioezese-linz.at

Bitte melden Sie sich bis 29. März 2019 verbindlich per Telefon oder E-Mail an. Geben Sie uns bitte bei der Anmeldung die Namen der teilnehmenden Bibliothekar/innen bekannt und wie viele Personen mittagessen werden.

**Die Teilnahme ist nur bei zeitgerechter Anmeldung möglich.**

## Neu in der Bibliothek

### Der Einschreibvorgang Schritt für Schritt

Die Datenschutzgrundverordnung hat im letzten Jahr mächtig Staub aufgewirbelt. Langsam lichtet sich die Szene und mit geschärftem Blick können wir ins Auge fassen, was wesentlich ist. Wer eine Leistung von der Bibliothek will, muss damit einverstanden sein, dass diese über ein notwendiges Maß an Daten der Person verfügt, und die Bibliothek ist verpflichtet höchst sorgfältig damit umzugehen.

Es ist sicher nicht hilfreich den ersten Kontakt zu Menschen über eine Leseerklärung herzustellen, aber auf Dauer ist sie trotzdem unerlässlich für eine gute Zusammenarbeit. Hier erhalten Sie einen Überblick über den Ablauf und die notwendigen Unterlagen bei der Einschreibung.

Von der Bibliothek auszufüllen:  
Leser-/Ausweisnummer:  Name:

### Leseerklärung

Nachname:   
Vorname:   
Geburtsdatum:

Wem der Begriff Leseerklärung sperrig vorkommt, kann es mit Google halten: „Meintest du: Liebeserklärung“. Ein schönes Bild: Die Einschreibung als Liebeserklärung an die Bibliothek und umgekehrt.

#### DER ERSTE SCHRITT INS PARADIES

Die Einschreibung in die Bibliothek begründet ein Rechtsverhältnis zwischen Benutzer/in und Bibliothek und öffnet so die Tür zum Paradies, wie es der argentinische Autor Borges ausdrückt.

#### Meilensteine auf dem Weg in die Bibliothek:

- ▶ Wunsch einer Person die Bibliothek zu benutzen.
- ▶ Information über die Benutzungsordnung.
- ▶ Identifikation der Person
  - persönlich bekannt
  - Lichtbildausweis
- ▶ Überprüfung ob die Person schon angelegt und nicht gesperrt ist.

- ▶ Feststellung des Alters und Entscheidung, ob die Person selbst unterschreiben darf oder ein Erziehungsberechtigter.
- ▶ Ausfüllen der Leseerklärung
- ▶ Übergabe der Benutzungs- und Gebührenordnung
- ▶ Information über rechtliche „Konsequenzen“ (Vorlage Leseerklärung BVÖ)
- ▶ Hinweis auf die Möglichkeit von (und Zustimmung zu) Lesehistorie oder Newsletters
- ▶ Unterschrift auf der Leseerklärung
- ▶ Erfassung der Person in der EDV
- ▶ Ausstellung eines Bibliotheksausweises
- ▶ Sichere Verwahrung der Leseerklärung
- ▶ Herzlich willkommen heißen – kleines Geschenk
- ▶ Führung durch die Bibliothek und praktische Tipps für deren Benutzung

Vielleicht wirkt diese Auflistung auf den ersten Blick etwas sperrig und nicht jeder Schritt muss eins zu eins auf den nächsten folgen. Im Wesentlichen ist aber diese Vorgangsweise sinnvoll, um das gegenseitige Verhältnis klar zu regeln. Letztlich soll eine rechtlich korrekte Form am Beginn einer guten Partnerschaft stehen.

#### DIE LESEERKLÄRUNG ALS FUNDAMENT

Die Leseerklärung ist der Vertrag, der die rechtliche Beziehung zwischen Bibliothek und Benutzer/in begründet und regelt. Es ist sinnvoll dieses Dokument schlank zu halten und auf die wesentlichen Fakten zu reduzieren.

#### Was muss unbedingt festgehalten werden:

- ▶ Persönliche Daten der Person
  - Vor- und Familienname
  - Geburtsdatum
  - Adresse
  - Kontaktdaten (Telefon und Mail)
- ▶ Verpflichtung hinsichtlich Benutzungsordnung
- ▶ Rechtliche Hinweise
- ▶ Einverständniserklärungen
  - Newsletter
  - Lesehistorie
- ▶ Unterschrift der Person/des Erziehungsberechtigten

„Ich habe mir die Bibliothek immer als eine Art Paradies vorgestellt.“

(Jorge Luis Borges, argentinischer Schriftsteller)

Alles was darüber hinausgeht soll in der Benutzungsordnung oder gesonderten Gebührenordnung festgelegt werden. So können notwendige Änderungen und Anpassungen vorgenommen werden, ohne die Leserklärung jedes Mal neu zu schreiben und zu unterschreiben.

#### AUGENMASS UND RECHTSSICHERHEIT

Die Einschreibung geschieht üblicherweise bei einem persönlichen Besuch in der Bibliothek. Dabei muss auch die Identität der Person festgestellt werden. Immer wieder stellt sich die Frage, wie die Identifikation der Person gemacht werden soll oder muss. Wichtig ist, die Kirche im Dorf zu lassen und trotzdem die notwendige rechtliche Sicherheit zu gewährleisten. Dort, wo eine Person nicht bekannt ist, muss die Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises bei der Einschreibung verlangt werden. Umgekehrt ist es nicht sinnvoll die Nachbarin, neben der man seit zwanzig Jahren wohnt, um den Reisepass nach Hause zu schicken. Hier gibt es sicher einen Unterschied zwischen ländlichen Strukturen und Stadtgebieten. Wichtig ist, dass eine verbindliche Vorgangsweise in Ihrer Bibliothek festgelegt ist und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut informiert und eingeschult sind. Es soll Augenmaß bewahrt werden und trotzdem Rechtssicherheit gewährleistet sein.

#### WAS KOSTET DIE EINSCHREIBUNG

Manche öffentlichen Bibliotheken erheben bei der erstmaligen Benutzung eine Einschreibgebühr. Damit erwirbt man das Recht die Bibliothek zu benutzen und erhält einen Bibliotheksausweis. Insofern ist eine Gebühr gerechtfertigt, weil ihr auch eine konkrete Leistung und ein Arbeitsaufwand gegenübersteht. Das ist die eine Seite der Medaille. Umgekehrt ist es nicht sinnvoll, wenn man den Menschen in Richtung Paradies Steine in den Weg legt. Die Einschreibgebühr sollte keinesfalls, wie in anderen Bereichen üblich, als Zugangsregelung oder gar -beschränkung dienen. Es ist im Rahmen der eigenen Gebührenordnung zu entscheiden, ob diese Gebühr eingehoben wird oder nicht.

#### ABSCHIED – ODER DOCH NICHT

Im Zuge der Wirren der DSGVO hat sich auch die Frage nach der Dauer der Mitgliedschaft und da-

mit auch der Datenspeicherung ergeben. Der Büchereiverband empfiehlt eine Löschung drei Jahre nach der letzten Entlehnung, wenn dem nicht andere rechtlich bindende Fristen entgegenstehen. Insofern könnte es Sinn machen, die Benutzer/innen vor der Löschung darauf aufmerksam zu machen, dass dies geschehen wird und sie – eventuell zur Verhinderung einer neuen Einschreibung und Zahlung der Gebühr – darüber zu informieren. Vielleicht erinnert sich der eine oder die andere an die öffentliche Bibliothek und schaut wieder einmal im Paradies um die Ecke vorbei. ■

#### ■ INFORMATIONEN UND VORLAGEN

- ▶ Wer hat Recht? Der rechtliche Rahmen der Bibliotheksarbeit von Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Mayer  
[www.biblio.at/medien/pdf/Skriptum\\_Recht.pdf](http://www.biblio.at/medien/pdf/Skriptum_Recht.pdf)
- ▶ Rechtsgrundlagen für den Bibliotheksalltag von Karin Puchegger, BVÖ-Arbeitshilfen 15
- ▶ Vorlage Lesererklärung und Checkliste Datenschutz  
[www.bvoe.at/serviceangebote/dsgvo](http://www.bvoe.at/serviceangebote/dsgvo)

Bezahlte Anzeige

Wir bewegen Oberösterreich seit 170 Jahren

SPARKASSE Oberösterreich

#glaubandich [www.170jahre.at](http://www.170jahre.at)



## Erfolgreich führen im Ehrenamt

**Wie gelingt es Führungspersonen im Ehrenamt, ihr Wirken so zu gestalten, dass sich Menschen ohne vertragliche oder rechtliche Bindung und unentgeltlich zu oft hohen Leistungen motivieren und bewegen lassen?**

**K**lassische Führung ist eine komplexe und vielschichtige Aufgabe und zielt auf eine bewusste soziale Einflussnahme ab. Im Zentrum steht in der Regel das Erreichen gemeinsamer Ziele. Dabei unterscheidet man nach K. Lewin unterschiedliche Führungsstile, wie z.B. autoritär, demokratisch, laissez faire oder situativ.

In den letzten Jahren fanden vor allem Modelle der charismatischen und visionären Führung Einzug in die Führungsforschung. Heute bemerken wir vermehrt eine Hinwendung zu ethikbezogenen Fragestellungen, welche als Ziel die Entwicklung der Mitarbeiter/innen sowie das gesellschaftliche Gesamtwohl und nicht das Streben nach Macht und Einfluss hat. Ein Führungsmodell, dass auch im Ehrenamt Erfolg verspricht.

### BEGEGNUNG AUF AUGENHÖHE

Ehrenamtliche Tätigkeit unterscheidet sich von der Berufsarbeit wesentlich. Sie beruht auf einer freiwilligen Entscheidung der Person zur Mitarbeit. Diese entscheidet selber, für welche Dauer, mit welchem Zeitaufwand und für welche Tätigkeiten sie der Organisation zur Verfügung steht. In einer Organisation mit ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen gibt es kein klassisches Machtgefüge mit Über- und Unterordnungsverhältnissen.



Bild: TomSon

**Mag.<sup>a</sup> MARION BRANDSTETTER, MAS**

- ◆ Selbstständige Trainerin, Coachin und Organisationsberaterin, Lehrbeauftragte an der FH Hagenberg
- ◆ Langjährige Führungserfahrung, Eventmanagerin und Personalentwicklerin
- ◆ Kontakt: marion.brandstetter@gmx.net

Führungskräfte, die im Rahmen eines Ehrenamts führen, müssen vor allem Vertrauen und Akzeptanz aufbauen. Man begegnet sich auf Augenhöhe, eine gleichberechtigte Kommunikation ist wichtig. Eine Führungskraft im Ehrenamt muss es schaffen zu überzeugen, weshalb die Richtung, die sie einschlägt, die richtige ist und weshalb es sich lohnt, ihr zu folgen.

### KOMPETENZ SCHAFFT VERTRAUEN

Als ehrenamtliche Führungskraft kann man Dinge nicht einfach nur anordnen, sondern muss mit fachlicher Kompetenz sowie Persönlichkeit überzeugen. Führung ist daher ganz eng an die Person der Führungskraft und deren Verhalten geknüpft. Sie wird nur gelingen, wenn der/die Geführte mit der Führung einverstanden ist und sich freiwillig zu einer Leistung oder einem Verhalten überzeugen lässt. Das ist dann der Fall, wenn der ehrenamtlichen Führungskraft vertraut wird und sie als Person und in der Führungsrolle akzeptiert wird. Individuelle Motive, Wertschätzung, Werte wie Gerechtigkeit, Gleichheit oder Toleranz spielen eine wichtige Rolle.

### GEMEINSAM EIN ZIEL ERREICHEN

Ehrenamtliche engagieren sich aus verschiedenen Motiven heraus. Das können persönliche Beziehungen, das Streben nach Wissenserweiterung oder die Suche nach sinnstiftender Tätigkeit sein. Menschen, die ehrenamtlich in Organisationen arbeiten, wollen mit anderen gemeinsam etwas erreichen und ihre Freizeit sinnvoll gestalten. Je nach Lebensphase unterscheidet sich die zeitliche Verfügbarkeit und Belastbarkeit. Jeder Mensch hat dem zu Folge unterschiedliche Erwartungen an die Führungskraft und an die Mitbestimmungsmöglichkeiten. Dass es dabei auch zu Konflikten kommen kann, ist klar. Konflikte sind nicht etwa ein Zeichen von schlechter Führung, ganz im Gegenteil. Da, wo sich Menschen besonders engagieren, ist es ein gutes Zeichen, dass sie sich für die Sache interessieren und ganz nah dabei sind. Es spricht für gute Führungsqualität, wenn man es in diesen Situationen schafft, eine gemeinsame Lösung zu finden. Klingt schwerer, als es ist. Wer die wichtigen Merkmale und Prinzipien der Führung im Ehrenamt kennt, schafft es leicht, die Mitarbeiter/innen für gemeinsame Ziele zu begeistern und zu guten Leistungen anzuregen. ■



Bild: privat

## Einfach mehr wissen wollen

**Mit sechs Jahren konnten wir mindestens eine Sache besser als unsere Eltern. Wir lernen dazu, vergessen so manches und sind vom Wert des lebensbegleitenden Lernens überzeugt.**

**B**eginnen Sie doch die Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar/innen! Sie werden staunen!

Im Frühjahr 2019 starten die ersten Lehrgänge mit dem neuen Curriculum. Gleich bleibt die Dauer der Ausbildung: drei Wochen. 172 Unterrichtseinheiten verteilen sich auf neun Module. Präsenzzeiten, Bearbeitung der Aufgabenstellungen im Selbststudium und alle Arbeiten rund um die Projektarbeit sind dabei eingerechnet.

Das ist Arbeit, das ist herausfordernd und das ist Wachstum – eigenes und das der Bibliothek!

### ■ AUSBILDUNG FÜR EHRENAMTLICHE UND NEBENBERUFLICHE BIBLIOTHEKAR/INNEN

**Curriculum NEU** (Karwochenkurs, Ferienkurs)

Lehrgang 138/1

14. bis 18. April 2019

**Web:** [www.bvoe.at/aus\\_und\\_fortbildung/ausbildungsinfo/ehrenamtliche\\_und\\_nebenberufliche\\_bibliothekarinnen](http://www.bvoe.at/aus_und_fortbildung/ausbildungsinfo/ehrenamtliche_und_nebenberufliche_bibliothekarinnen)

**Mail:** [ausbildung@bvoe.at](mailto:ausbildung@bvoe.at)

### ■ LITERATUR IM GESPRÄCH

**Lesen – reflektieren – diskutieren**

**11. bis 13. Dezember 2019**

Leserinnen und Leser tauschen sich gern über ihre Lektüre aus, kommen über Geschichten ins Gespräch. Hierbei kommt es auf die Führung des roten Fadens an. Diese Fortbildung vermittelt literarisches Basiswissen, Tipps zur Leitung von Literaturkreisen, Literaturcafés und -runden.

Der Kurs steht allen Mitarbeiter/innen öffentlicher Bibliotheken offen, die bereits eine bibliothekarische Ausbildung absolviert und deren Biblio-

theken eine aktuelle Jahresmeldung abgegeben haben.

Die Kurs- und Aufenthaltskosten für Bibliothekar/innen an öffentlichen Büchereien werden aus den Mitteln des BVÖ, die vom Bundeskanzleramt im Rahmen der Jahresförderung zur Verfügung gestellt werden, und vom Bundesinstitut für Erwachsenenbildung getragen.

**Kursleitung:** Christina Repolust

**Ort:** Bundesinstitut für Erwachsenenbildung,

Bürglstein 1–7, 5360 St. Wolfgang

**Tel.:** (0662) 80 47-20 68

**Mail:** [christina.repolust@seelsorge.kirchen.net](mailto:christina.repolust@seelsorge.kirchen.net)

**Infos und Anmeldung:** [www.bifeb.at](http://www.bifeb.at)

### CHRISTINA REPOLUST

- ♦ ist Trainerin in den Ausbildungslehrgängen für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar/innen.
- ♦ Sie wurde 1958 in Lienz (Osttirol) geboren und schloss das Studium der Germanistik und Publizistik in Salzburg ab. Seit 1992 ist sie Leiterin des Referats für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg und unterrichtet daneben Deutsch als Fremdsprache. Zudem leitet sie Literaturkreise und Schreibwerkstätten für Groß und Klein. Ihre Leidenschaft für Bücher drückt die promovierte Germanistin so aus: „Ich habe mir lesend die Welt erobert, ich habe dabei verstanden, dass nicht immer alles so bleiben muss, wie es ist. So habe ich in Romanen vom großen Scheitern gelesen, von großen, mittleren und kleinen Lieben und so meine Liebe zu Außenseitern und Schelmen entwickelt.“
- ♦ Als Journalistin schreibt sie u. a. für die Fachzeitschrift „Unsere Kinder“ und „Welt der Frauen“.
- ♦ Ihr Blog „Repolusts Lesezeichen“ bei „Welt der Frauen“ bietet jede Woche einen neuen Roman bzw. ein aktuelles Sachbuch und, wann immer sie daran denkt, auch Lyrik.
- ♦ Menschen für Sprache und daher für Literatur zu begeistern, ist ihre Leidenschaft.

# Abschied Regionsbegleiterinnen

## ■ REGION WELS – USCHI FUCHS



Bild: Bibliotheksfachstelle/Schlagin

Mit der Neuausrichtung der Regionsbegleitung 2016 ist Uschi Fuchs als Regionsbegleiterin für die Region Wels neu eingestiegen. Mit viel Elan hat sie die Bibliotheken in der Region von ihrem Wohnort, Sattledt, aus

besucht und mit ihrem Wissen und jahrelanger Erfahrung bei der Arbeit unterstützt. Die gebürtige Steyrerin ist seit 1994 ehrenamtliche Mitarbeiterin der Bibliothek im Dominikanerhaus und hat unter ihrem Mädchennamen Ursula Maria Plotz bisher zwei Romane veröffentlicht. 2005 hat sie die Ausbildung zur ehrenamtlichen Bibliothekarin abgeschlossen. Ein wesentliches Anliegen war ihr die regionale Vernetzung der Büchereien. Durch ihre Initiative gab es in der Region neben dem jährlichen Regionstreffen auch regelmäßige Bibliotheksstammtische, wo sich die Bibliothekarinnen und Bibliothekare in lockerer Atmosphäre treffen und austauschen konnten.

Beim Regionstreffen 2018 in Gunskirchen legte sie aus persönlichen Gründen ihre Funktion als Regionsbegleiterin zurück. Wir danken ihr ganz herzlich für die kurze aber fruchtbare Mitarbeit und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

## ■ REGION ATTERSEE – MONIKA GEBETSBERGER



Bild: Bibliotheksfachstelle/Schlagin

Mit der Umstrukturierung der Bibliothekslandschaft hat die Bibliotheksleiterin von Weyregg, Monika Gebetsberger, als Regionsbegleiterin der neuen Region Attersee im Oktober 2010 begonnen. Neben

großen Veränderungen, wie die Neuausrichtung der Regionsbegleitung, hat sie in ihrer Region viele kleine Veränderungen begleitet. Einige Bibliotheken haben sich räumlich verbessert, eine neue Form der Kooperation von Trägern ist entstanden und eine Bibliothek wurde in Nußdorf am Attersee gegründet. Neben der räumlichen Weiterentwicklung, die sie auch in der eigenen Bibliothek

aktiv verfolgte, war der ausgebildeten Bibliothekarin die kontinuierliche Steigerung der Qualität der Medienbestände in den Bibliotheken ihrer Region ein großes Anliegen. Laufende Neuzugänge verbunden mit ebenso aktiver Aussortierung sollten für attraktive Büchereien sorgen. Sie war in der Region gut vernetzt und hat durch ihr aktives Zugehen auf die Bibliotheken auch für einen guten Besuch der Regionstreffen gesorgt. Mehr als zwei Drittel der Bibliotheken haben regelmäßig an den Treffen teilgenommen und so zum Austausch in der Region beigetragen.

Monika Gebetsberger hat sich im letzten Jahr beim Regionstreffen in Neukirchen/Vöckla als Regionsbegleiterin verabschiedet. Wir danken ihr ganz herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr sowohl privat als auch als Bibliotheksleiterin alles Gute für die Zukunft.

## ■ REGION SCHÄRDING – MARIANNE MAYR



Bild: Bibliotheksfachstelle/Schlagin

1997 hat Marianne Mayr die Aufgabe als Regionsbegleiterin der Region Innviertel mit mehr als 50 Bibliotheken übernommen. In über zwanzig Jahren ihrer Tätigkeit hat sie viele Veränderungen begleitet und mitgetragen. Ganz wesentlich war die Verkleinerung der Region und Intensivierung der Betreuung und Vernetzung, die 2010 begonnen hat. Seither war sie in der Region Schärading für 14 Bibliotheken zuständig. In der Zeit ihrer Mitarbeit gab es in der Region drei Bibliotheksgründungen, jährliche Regionstreffen und zahlreiche Kontakte zu den Bibliotheken in den Pfarren und Gemeinden. Die Bibliothek Raab, in der Marianne Mayr seit über 25 Jahren tätig ist, hat sie als Bibliotheksleiterin erweitert und mit einem neuen Raum zu einem Ort, der zum Verweilen einlädt, weiterentwickelt. Im Rahmen ihrer Ausbildung zur ehrenamtlichen Bibliothekarin hat sie 2008 für die Vernetzung der Bibliothek mit den Schulen im Ort gesorgt.

Mit Jahresende 2018 hat Marianne Mayr ihre Funktion zurückgelegt. Wir danken ihr ganz herzlich für die langjährige Mitarbeit und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

## NEUER REGIONSBEGLEITER

### ■ REGION FREISTADT – CHRISTIAN DIESENREITHER



Bild: privat

Geboren wurde ich 1972 in Freistadt und aufgewachsen bin ich in der Nähe der tschechischen Grenze. Im tiefsten Mühlviertel verbrachte ich meine Kindheit in einem Elternhaus, in dem höchstens die Sonntagszeitung gelesen wurde, Bücher hatten keinen hohen Stellenwert.

In der Hauptschule hatte ich das Glück, dass unser Deutschlehrer mit spannendem Lesestoff in mir die Lust am Lesen wecken konnte. Nach der Schule griff ich dann vermehrt zu Comics.

Die Leidenschaft zum Lesen kam aber erst mit Dezember 1991, nämlich als ich meine große Liebe kennenlernte, mit der ich nun schon seit 20 Jahren verheiratet bin. Das erste Geschenk von meiner Frau war der Thriller „Das Schweigen der Lämmer“ von Thomas Harris, in Taschenbuchform, da ich damals sehr traurig darüber war, dass ich den Film im Kino versäumt hatte.

Seit 1998 leben wir in Neumarkt im Mühlkreis in unserem selbstgebauten Haus, mit unseren beiden Kindern Julia (19) und Niklas (12). Unsere Haustiere sind ca. zehn Fische, wobei die Anzahl mit der Befindlichkeit unseres Sohnes schwankt.

Unser täglich Brot verdiene ich in der Voestalpine als Techniker.

Seit 2013 bin ich Mitglied im Team der Bücherei im Ort und 2015 übernahm ich die Leitung.

Im Dezember 2017 konnte ich die Ausbildung zum ehrenamtlichen Bibliothekar abschließen.

Ein großes Anliegen von mir ist es, die Büchereien in der Region sichtbar zu machen. Ich möchte viele Menschen kennenlernen und es interessiert mich sehr, wie die einzelnen Büchereien arbeiten. Deshalb habe ich mich dazu entschlossen die Regionalbetreuung zu übernehmen.

Dass die Büchereien auch ohne Unterstützung durch die Regionalbegleitung gute Arbeit leisten, ist mir schon bewusst.

Meine Aufgabe sehe ich darin, Ansprechperson für alle Mitarbeiter/innen zu sein. Ich möchte den Büchereien unterstützend zur Seite stehen, wenn ich gebraucht werde.

## 25 JAHRE GEISTLICHER ASSISTENT

### ■ Pater Mag. Friedrich Höller OCist

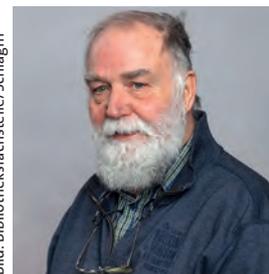


Bild: Bibliotheksfachstelle/Schlagin

Der Stiftsbibliothekar von Schlierbach und Pfarrer von Spital/Phyrn, Pater Friedrich Höller, wurde vor 25 Jahren von Bischof Maximilian Aichern zum geistlichen Assistenten der Bibliotheksfachstelle ernannt. In dieser Funktion begleitet er die Fachstelle und vertritt die Anliegen der Bibliotheken auf diözesaner Ebene sowie im Vorstand des Österreichischen Bibliothekswerks. Die Bibliothekstagungen bereichert er mit einem spirituellen Impuls und bringt die Sicht der Pfarren in die Arbeit der Fachstelle ein.

Im Rahmen der Klausur des Bibliotheksforums gratulierten ihm die Regionsbegleiter/innen und das Team der Bibliotheksfachstelle zum Jubiläum ganz herzlich und dankten für seine zuverlässige und kompetente Unterstützung.

Im Rahmen der Klausur des Bibliotheksforums gratulierten ihm die Regionsbegleiter/innen und das Team der Bibliotheksfachstelle zum Jubiläum ganz herzlich und dankten für seine zuverlässige und kompetente Unterstützung.

## LITERATURVERMITTLER/INNEN ONLINE



Bild: Bibliotheksfachstelle/Schlagin

Die Absolvent/innen des Lehrganges „Kunst der Vermittlung: Kinderliteratur“, haben eine Plattform für Vernetzung und Informationsaustausch im Bereich Literaturvermittlung gegründet. Sie stellen ihre Arbeit vor, bieten Veranstaltungshinweise und Buchtipps und wollen neugierig machen. Im Blog werden jeden Monat neue Ideen, Gedanken und Bücher vorgestellt.

Die Literaturvermittlerinnen sind im Ideenfeber und wollen Bibliothekarinnen und Bibliothekare anstecken.

### Informationen und Kontakt:

**Web:** [www.literaturvermittlung.info](http://www.literaturvermittlung.info)

**Mail:** [office@literaturvermittlung.info](mailto:office@literaturvermittlung.info)



## Franzobel Rechtswalzer

Wien, Paul-Zsolnay-Verlag, 2019. 416 Seiten.  
ISBN 978-3-552-05922-1

Wien ist der Schauplatz von Franzobels neuem Roman. Es ist das Jahr 2024. Die türkis-blaue Regierung wurde abgewählt, LIMES, eine Bewegung, die den „wahren Sozialismus“ verspricht und mit Slogans wie „Wir für euch“ wirbt, ist an der Macht. Law and Order, klare Feindbilder, dichte Grenzen – was die Jahre vorher gut vorbereitet wurde, ist inzwischen Realität. Malte Dinger, erfolgreicher Barbesitzer, Getränkehändler und Familienvater hält sich für einen Glückspilz. Doch aus heiterem Himmel gerät er in die Fänge der Justiz und in U-Haft. Seine gesamte Existenz steht auf dem Spiel. Die Zelle teilt er sich mit einem sonderbaren Ex-Lobbyisten, dem schließlich eine wichtige Rolle im Romanverlauf zukommt.

In einem zweiten Erzählstrang bekommt Kommissar Groschen, aus Franzobels früheren Krimis schon bekannt, einen grausigen Kriminalfall zu lösen und muss einer Geschichte nachgehen, die ihn aufs Land nach Untergrutzenbach führt, wo er es ebenfalls mit kriminellen Machenschaften zu tun bekommt. Und dann ist da noch der bevorstehende Opernball, der als Propagandaspektakel der Regierung inszeniert wird. Satirisch, wortgewaltig, deftig ... und beklemmend.



## Günter Wels Edelweiß

Wien, Czernin Verlag, 2018. 399 Seiten.  
ISBN 978-3-7076-0645-4

Eine Wiener Buchhändlerin findet in den Aufzeichnungen ihres Vaters ein Manuskript, das die Kriegserinnerungen eines Friedrich Mahr beschreibt. Schnell wird ihr klar: Mahr ist ihr im Sterben liegender Vater. Sie hat einen Sohn, der mit einer politisch rechten Gruppierung sympathisiert und ihr zunehmend fremd wird. Das ist die Rahmenhandlung, in die der Autor die Geschichte eines Wehrmachtsdeserteurs einbettet, der als Fallschirmjäger unter dem Decknamen Edelweiß gemeinsam mit zwei Kameraden gegen Ende des 2. Weltkriegs einen Spionageauftrag der Amerika-

ner ausführen soll. Die Mission verläuft anders als geplant. Einer ist ein Verräter, der andere – Kurt – wird von der Gestapo gefangen genommen. Mahr entkommt und kann seine Mission, von der er am Ende erfahren muss, dass sie für die Amerikaner ohnehin ziemlich unbedeutend war, unter dauernder Lebensgefahr fortsetzen und sich bis Linz durchschlagen. Alle drei überleben den Krieg, Friedrich und Kurt bleiben Freunde.

Der Roman beruht auf historisch verbürgten Fakten. Wels – hinter dem Pseudonym steht der in Wels aufgewachsene bekannte Kulturjournalist und Programmdirektor der Buch Wien, Günter Kaindlstorfer – schildert die Ereignisse der letzten Kriegswochen in Salzburg und Oberösterreich detail- und kenntnisreich und in angenehm nüchterner Sprache. Ein sehr lesenswerter Roman, der die Frage der Eigenverantwortung in Zeiten der Bedrohung eindringlich stellt.

## Hans Augustin Don Livio oder die Vertreibung aus dem Paradies

Innsbruck, laurin, 2018. 285 Seiten.  
ISBN 978-3-902866-66-0



Don Livio ist um die 70 und Pfarrer der mittelitalienischen Gemeinde San Vito. Mit Donna Teresa, seiner Haushälterin, die wie ein Schutzschild vor ihm steht und ihm die praktischen Dinge des Lebens selbstlos abnimmt, lebt er im Pfarrhaus im Zentrum des 800-Seelen-Dorfes. Im Laufe der Jahre schlägt er sich mit der Dorfjugend, der Kirchenrenovierung und der Bau-Mafia herum.

Ob er ein normaler Mensch ist, weiß er selber nicht. Was er sicher weiß: Er will den Menschen auf Augenhöhe begegnen und ihre Probleme ernst nehmen, anstatt mit überkommenen Antworten auf sie zu reagieren. Da kann er schon auch zuweilen heftig werden. Als ein junges Mädchen nach einer Vergewaltigung an den Folgen einer Abtreibung stirbt, verschwindet Don Livio mit seiner Vespa über das Gebirge nach Palestrina, wo ihn am Fuß des Monte Elia eine Stimme auffordert Richtung Gipfel zu gehen.

Unterhaltsam und hintergründig schildert Hans Augustin wie es zur Legende des Don Livio kam. Eine märchenhafte, herzerwärmende Geschichte, die allerdings ein paar Ungereimtheiten aufweist und deshalb ein besseres Lektorat verdient hätte.



**Christian Lorenz Müller**  
**Ziegelbrennen**

Salzburg/Wien, Otto Müller Verlag, 2018. 502 Seiten.  
ISBN 978-3-7013-1262-7

Auf einem Bauerndorf in Slawonien nimmt der Roman 1944 seinen Anfang und endet gute 70 Jahre später an eben dieser Stelle. Auf dem Hof leben drei Generationen der Familie Quendler. Raimund, Nachkomme von Donauschwaben, ist mit der Kroatin Rosmarinka verheiratet. In Kroatien herrscht die Diktatur der Ustascha. Als Partisanen der jugoslawischen Volksbefreiungsarmee auch den Hof bedrängen, entschließt sich die Familie zur Flucht und landet schließlich in Linz. Vorerst in einem Flüchtlingslager. Unter großen Anstrengungen – u. a. durch Arbeit in einem Ziegelwerk – gelingt es ihnen ein neues Leben aufzubauen.

Der Autor erzählt die Familiengeschichte in verschiedenen Erzählsträngen und Zeitebenen, die häufig wechseln und sich zunehmend miteinander verflechten. Das macht die 500 Seiten lange Erzählung ziemlich spannend. Da ist einerseits die (Vor-)Geschichte der Flucht, das Ankommen in der Fremde und das Weiterleben. Ein zweiter Strang handelt von einem jungen Historiker, der die Geschichte Jugoslawiens erforscht hat. Er lebt mit der Enkelin der Quendlers in einer Fernbeziehung. Mit dem Vater der Freundin hat er einen regen Briefwechsel, in dem dessen Lebensgeschichte beschrieben wird. Für jede Zeit und alle wechselnden Protagonisten findet der Autor eine eigene, angemessene, schöne, zuweilen bildreiche Sprache. Doch der Roman ist weit mehr als eine spannende Familiengeschichte. Er beschreibt ein Stück europäischer Geschichte, an dem deutlich wird, wie die faschistische Diktatur der 1940er Jahre, die Kriege der 1990er und die Flüchtlingsströme von 2015 zusammenhängen. Und er zeigt eindrucksvoll, wie politische Verhältnisse in die privaten Angelegenheiten ein- und über Generationen nachwirken.

**Dietmar Krug**  
**Die Verwechslung**

Salzburg /Wien, Otto Müller Verlag, 2018. 320 Seiten.  
ISBN 978-3-7013-1258-0



Frank Theves, ein erfolgreicher TV-Talkmaster, hat soeben seinen ersten Roman veröffentlicht. Als Zögling in einem kirchlichen Internat in Deutschland der 1960er Jahre hat er die schwarze Pädagogik noch am eigenen Leib erlebt. Im Roman nennt er den prügelnden Pater als einzigen bei seinem richtigen Namen und merkt erst als das Buch gedruckt ist, dass er den falschen erwischt hat. Zur gleichen Zeit verleiht ihm eine Schwulenvereinigung aufgrund einer Äußerung in einer seiner Sendungen eine fragwürdige Auszeichnung, den „Giftigen Kaktus“ für die schwulenfeindlichste Äußerung des Jahres und schließlich taucht im Internet eine Seite auf, die private Fotos zeigt und suggeriert, Theves selber könnte pädophile Neigungen haben. Für den Sender, bei dem Theves arbeitet, und für seinen Programmleiter scheint der Themenkomplex um Homophobie, Genderismus und politische Korrektheit ein gefundenes Fressen, ein Quotenbringer. Mit seinen Äußerungen und Meinungen in seinen Sendungen verstört er immer mehr auch sein persönliches Umfeld und gerät persönlich in die Krise.

In einem angenehm klar strukturierten Plot lässt der Autor beide Erzählstränge – das gegenwärtige Geschehen und das Nachdenken über längst vergangenes – zusammenfließen. Eine psychologisch stimmige Erzählung, die auch argumentativ überzeugt.



**Anna Goldenberg**  
**Versteckte Jahre**  
**Der Mann, der meinen Großvater rettete**  
Wien, Paul-Zsolnay-Verlag, 2018. 192 Seiten.  
ISBN 978-3-552-05906-1

Im Herbst 1942 werden die Urgroßeltern der Autorin und ihr jüngster Sohn nach Teresienstadt deportiert und ermordet. Hansi, der ältere Sohn, damals 17 Jahre alt, verlässt rechtzeitig die elterliche Wohnung und überlebt versteckt in der Wohnung des alleinstehenden Kinderarztes Josef Feldner, der Hansi nach dem Krieg adoptiert und bis zu seinem Tod eng mit ihm verbunden bleibt. Anna Goldenberg rekonstruiert die Geschichte dieser Rettung und erzählt die Geschichte ihrer Großeltern bis heute.

Es ist berührend, wie eine noch nicht Dreißigjährige es schafft, so tief in die von der Nazitragödie gezeichnete Familiengeschichte einzutauchen und dabei einen so klärenden Blick in das Wien während der Zeit des Krieges und der Verfolgung zu öffnen.

Eindrucksvoll beschreibt sie, wie klein und unspektakulär es oftmals anfing, was in der Massenvernichtung geendet hat; wie selbst die Betroffenen nicht glauben konnten, was da auf sie zukommen sollte; wie oft unglaubliche Zufälle über Leben und Tod entschieden haben und dass es trotz allem Menschen wie Josef Feldner gab, für die es eine Selbstverständlichkeit war, zu helfen.

„Ich kann mich nicht daran erinnern, nichts über den Holocaust gewusst zu haben“, schreibt die Autorin, die schon als Sechsjährige die Duschen in einem Hotel auf ihre Gefährlichkeit untersucht hat. Es ist der persönliche Zugang der Autorin, der diese Erzählung zu etwas Besonderem macht.



**Gerhard Jäger**  
**All die Nacht über uns**  
Wien, Picus Verlag, 2018. 237 Seiten.  
ISBN 978-3-7117-2064-1

Mit seinem Debütroman „Der Schnee, das Feuer, die Schuld und der Tod“ hat Gerhard Jäger 2016 in der österreichischen Literaturszene auf sich aufmerksam gemacht. Mit dem Roman „All die Nacht über uns“ hat er es im Herbst 2018 auf die Shortlist für den Österreichischen Buchpreis geschafft. Er erzählt darin von einem Soldaten, der

die österreichische Grenze gegen zu erwartende Flüchtlinge zu bewachen hat. Es ist eine einzige, zwölf Stunden lange, kalte, stürmische und extrem dunkle Nacht, in welcher der Roman spielt und der Schauplatz ist ein Wachturm vor einem drei Meter hohen Zaun. Ausnahmsweise ist der Soldat in dieser Nacht ganz allein. Sein Job: „Auf der Suche nach Schatten im Finsternen, auf der Suche nach dem, was nicht hier sein darf“, in die Finsternis zu starren und gegebenenfalls zu reagieren, wie eben ein Soldat zu reagieren hätte. Der Roman beginnt um 19 Uhr und ist chronologisch nach Stunden gegliedert. Ein aufflatternder Vogelschwarm beschwört gleich zu Beginn ein gespenstisches Szenario. Sehr schnell offenbart sich nach und nach die tragische Lebensgeschichte des jungen Mannes, der sich selbst fremd geworden ist. Jäger gelingt es, durch eine poetische Sprache und großteils starke Bilder, die Stimmung dieser Nacht, die Gedanken, Empfindungen und Erinnerungen des Soldaten lebendig werden zu lassen.

**Thomas Stangl**  
**Fremde Verwandtschaften**  
Graz/Wien, Literaturverlag Droschl, 2018. 271 Seiten.  
ISBN 978-3-99059-009-6



Während einer Reise zu einer Konferenz nach Westafrika öffnen sich einem Wiener Architekten ungeahnte Denkregionen. In schlaflosen Nächten, auf Irrwegen durch die fremde Stadt und bei immer weniger einzuordnenden Begegnungen werden dem Mittvierziger seine Vorstellungen und sein Handeln, seine Verantwortung und seine Routinen als Architekt, Europäer, Vater, Sohn und Ehemann immer fremder. Je tiefer er in sein Inneres eindringt, desto größere Risse und poröse Stellen bekommen die Säulen seiner Existenz. Die Möglichkeit eines ganz anderen Lebens blitzt auf. Unabhängig vom Reiseziel entwickelt sich die Geschichte zu einer Reise zum eigen Selbst.

Eine parallele Reise unternimmt ein namenloses Ich, das wie ein Rauschen, Rascheln und Hallen aus dem Hintergrund zu hören ist. Seine halluzinatorischen und verstörenden Gedanken- und Erinnerungsbilder schieben sich – in fremder Verwandtschaft – in die Erzählung hinein.

Eine vielschichtige Erzählung einer Reise auf eines der unbekanntesten Terrains – das eigene Innenleben. Für anspruchsvolle Leser.



## WELCOME TO SODOM

**Florian Wegsamer**

Blackbox Film, 2018.

92 Minuten, ab 6 Jahren.

Regisseur Florian Wegsamer und Christian Krönes haben einen im wahrsten Sinn des Wortes beeindruckenden Film über die Auswirkungen unserer Wegwerfgesellschaft gemacht. Man wähnt sich in einem Science-Fiction-Film, kann gar nicht glauben, was da über den Bildschirm flirrt.

Die Realität wird einem erst an den einzelnen porträtierten Schicksalen klar. Gezeigt wird moderne Sklavenarbeit unter unvorstellbaren Bedingungen. Was der Westen durch seine unglaubliche Ignoranz gegenüber unserer Umwelt in Afrika für eine Umweltzerstörung verursacht, wird schonungslos dargestellt. Die Bilder erzeugen einen beinahe fast surrealen Eindruck, würde man in der Filmbeschreibung nicht lesen, dass es sich um einen Dokumentarfilm handelt.

Agbogboshie in Ghana ist die Endstation für Elektrogeräte aller Art. 250.000 Tonnen Elektroschrott landen jährlich auf dieser afrikanischen Müllhalde. Die Filmaufnahmen zeigen einen apokalyptischen Ort. Überall ziehen schwarze Rauchwolken umher, mal brennt Plastikabfall mit grauschwarzen Rauchschaum, dann wieder sieht man eine Art Fluss, dessen Oberfläche aus einem schwimmenden Plastikschrötteppich besteht. Dazwischen leben ca. 6.000 Menschen, die in dieser riesigen Müllhalde auf ihre Art zu überleben versuchen.

Da werden mit primitivsten Mitteln Metalle aller Art aus dem Elektroschrott gewonnen. Unbeschreibliche Umweltbelastungen und die Gefährdung der Gesundheit der dort lebenden Menschen ist der Preis für ein wenig Geld zum täglichen Überleben.

Computerschirme, und jeglicher anderer Elektroschrott werden zertrümmert und durch Anzünden der Kunststoffanteile in verwertbare Rohstoffe wie Eisen, Kupfer und Aluminium verwandelt.

Die Protagonisten des Films sind die Bewohner der Müllhalde. Keine Regieanweisungen, keine geschönten Bilder, nur ihr eigenes Leben steht im Mittelpunkt der Geschichte und plötzlich tauchen einzelnen Schicksale auf, wie z.B. ein ehemaliger Medizinstudent aus Gambia, der wegen seiner Homosexualität flüchten musste, oder ein junger Mann, der in einem Holzverschlag ein kleines im-

provisiertes Tonstudio aufgebaut hat und in seiner Freizeit Rapsongs aufnimmt.

„Die Menschen brauchen kein Mitleid“, sagen die beiden Filmemacher, aber wir benötigen wesentlich mehr Eigenverantwortung für unser Konsumverhalten. Dieser Film soll uns daran erinnern, was passiert, wenn wir unsere Handys im Jahrestakt austauschen.

## CAPERNAUM – STADT DER HOFFNUNG

**Nadine Labaki**

Michel Merkt, Khaled Mouzanar, 2018.

126 Minuten, ab 12 Jahren.



Der libanesische Film der Regisseurin Nadine Labaki kann neben den Filmfestspielen von Cannes auch eine Oscarnominierung aufweisen..

Der Hauptdarsteller des Films ist der kleine Zain (Haita Izam), der in bitterster Armut in Beirut in einer nicht zählbaren Anzahl an jüngeren Geschwistern, lebt. Als seine etwas jüngere Schwester mit gerade einmal elf Jahren an den Vermieter verheiratet wird, um den Rauschmiss der Familie aus der Wohnung zu verhindern, reicht es Zain und er läuft davon.

In einem Vergnügungspark lernt er die illegale Äthiopierin Rahil (Yordanos Shiferaw) kennen. Diese hat einen einjährigen Sohn Yonas (Boluwatife Treasure Bankole) und arbeitet als Klofrau. Zain spielt den Babysitter und behütet tagsüber den kleinen Yonas. Als Rahil einen Pass benötigt und dann auch noch festgenommen wird, muss Zain nicht nur für sich, sondern auch für Yonas sorgen. Mit unglaublicher Schläue schafft er es immer wieder ein bisschen Geld zu beschaffen und sich und das Baby halbwegs durchzubringen. Der Film selber wird in einer Art Rückschau erzählt, in der Zain seine Eltern anklagt, warum sie ihn in diese Welt geboren haben, die im absolut nichts zu bieten hat. Der Regisseurin geht es in diesem Film ganz stark um Menschen- und insbesondere um Kinderrechte. Zain wurde von seinen Eltern nicht behördlich angemeldet, weswegen er auch kein Recht auf Schulbildung hat.

Mit viel Empathie ist Regisseurin Labaki ein detailreicher, großer Film gelungen.



**Eckhart von Hirschhausen, Tobias Esch**  
**Die bessere Hälfte**  
**Worauf wir uns mitten im Leben freuen können**

München, Der Hörverlag, 2018.

1 CD, 71 Minuten. ISBN 978-3-8445-3140-4

Eckart von Hirschhausen und Tobias Esch verbindet seit zehn Jahren eine beruflich bedingte Freundschaft. Beide sind Ärzte, mit unterschiedlichen Blickwinkeln, Schwerpunkten und Erfahrungen. Jeder hat bereits alleine einige Bücher veröffentlicht. Nun haben sie sich zusammengetan und sind gemeinsam dem Altern auf der Spur. Herausgekommen ist ein Gespräch zwischen den beiden, bei dem aber immer wieder auch der Hörer miteinbezogen wird. Dieser Plauderton funktioniert als Hörbuch natürlich noch viel besser als bei der gedruckten Version. Im Mittelpunkt steht die These von Tobias Esch, dass das Lebensglück im Alter zunimmt. Warum das so ist und wie man diesen Prozess unterstützen kann, darüber unterhalten sich die beiden Freunde in lockerer Atmosphäre, die das Zuhören sehr unterhaltsam macht. Es ist ein Gespräch über Mütter und Großmütter, Gartenarbeit und Brillenkauf, Placebos und Selbstheilung. Die beiden Ärzte berichten über die neuesten Erkenntnisse aus der Wissenschaft, erzählen persönliche Anekdoten und stellen ihre Vorbilder in Sachen gelungenes Altern vor. Eine gelungene Mischung aus Wissen und Humor!



**Stefan Beuse, Sophie Greve**  
**Die Ziege auf dem Mond oder**  
**Das Leben im Augenblick**

Köln, Headroom, 2019. 1 CD, 60 Minuten.

ISBN 978-3-96346-013-5

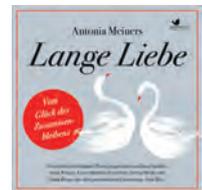
Viertel nach neun ist die schönste Zeit der Welt und Grün ist die beste Farbe der Welt. Das zumindest findet die Ziege auf dem Mond. Und die kommt direkt aus der Feder von Stefan Beuse, den man bis jetzt vor allem als Autor von Romanen kennt, mit denen er bereits zahlreiche Preise gewonnen hat, u.a. 1999 den Ingeborg-Bachmann-Preis. Nun hat er gemeinsam mit der Illustratorin Sophie Greve sein erstes Kinderbuch verfasst. Im Duktus des kleinen Prinzen wird darin die Geschichte einer Ziege erzählt, die ganz alleine auf dem Mond lebt. Und das genießt sie sichtlich, denn wenn man alleine auf dem Mond lebt, kann man machen, was man will und spannende Abenteuer warten in jedem Krater. Tag für Tag landen Dinge auf dem Mond, lustige und traurige, nützliche und gefährliche. Doch eines Tages muss sich die Ziege der größten Mutprobe überhaupt stellen. Ein philosophisches Märchen für Kinder und Erwachsene über das Glück im Augenblick und das Überwinden von Ängsten.

**Antonia Meiners**  
**Lange Liebe**  
**Vom Glück des Zusammenbleibens:**  
**Geschichten berühmter Paare**

München, BonneVoice, 2018.

1 MP3-CD, 290 Minuten. ISBN 978-3-945095-23-2

Als Symbiose beschrieb die Schriftstellerin Christa Wolf einmal die Beziehung zu ihrem Mann Gerhard, ebenfalls Schriftsteller und Verleger. 60 Jahre währte ihre Ehe, ans Auseinandergehen haben die beiden nie gedacht. Wie macht man das, eine so erfüllende Beziehung zu führen? Was gehört dazu, ist es Schicksal oder einfach eine Entscheidung? Antonia Meiners geht dem Geheimnis langer Lieben auf den Grund. Helmut und Loki Schmidt, Yves Saint Laurent und Pierre Bergé, Clementine und Winston Churchill, Linda und Paul McCartney, Emilie Flöge und Gustav Klimt, Senta Berger und Michael Verhoeven – sie alle haben einzigartige Liebesgeschichten miteinander verbunden. Detailreich und feinsinnig zeichnet Antonia Meiners sie nach. Ebenso einfühlsam werden die Geschichten auch von den Schauspieler/innen Jutta Speidel, Irina Wanka, Ernst Matthias Friedrich und Stefan Merki vorgetragen. Sehr persönlich sind auch die einleitenden Erinnerungen von Senta Berger. Ein Wohlfühl-Hörbuch, das man am besten mit seiner/m Liebsten genießen sollte.



**Marko Simsa präsentiert**  
**Das bunte Kamel**  
**Eine musikalische Reise durch den Orient**

Hamburg, Jumbo, 2018. 1 CD, 53 Minuten.

ISBN 978-3-8337-3848-7

Marko Simsa ist dafür bekannt, dass er Kindern klassische Musik auf verspielte Weise näherbringt. Doch diesmal begibt er sich auf eine Reise in ferne Länder. Er und seine Musiker, die „Söhne des Südens“, aus dem Libanon, dem Iran und aus Syrien entführen die Kinder in die arabischen und persischen Länder. Dort begeben sich die Zuhörer mit einem Kamel einen Tag lang auf eine Reise zum Basar mit seinen vielen verschiedenen Gerüchen und Farben, auf einen hohen Berg im Iran mit Schnee und einem tollen Echo, zu einer badenden Familie am Fluss oder zu einem Teppichhändler. Am Abend leuchtet das Kamel von den vielen Abenteuern verzaubert in den prächtigsten Farben. Zwischen der Erzählung gibt es immer wieder Sachinformationen zu den Menschen, die Kultur und das Leben im Orient. Zum Schluss werden noch die verwendeten Instrumente vorgestellt. Diese Informationen kann man auch im beiliegenden Booklet nachlesen. Eine gelungene musikalische Reise in einen Teil der Welt, der uns zurzeit durch die geflüchteten Menschen besonders nahe ist.

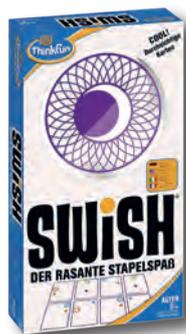




## Länder der Welt

Bad Rodach, Haba, 2018.  
Für 2 bis 4 Spieler/innen ab 8 Jahren.  
Spieldauer: ca. 30 Minuten.

Dieses Wissensspiel für die ganze Familie erweitert und festigt auf unterhaltsame Weise die Geografiekenntnisse. Ziel der spannenden Weltreise ist es, so viele Länder wie möglich anhand ihrer Flagge, Hauptstadt oder geografischen Lage zu erraten. Je weniger Hinweiskarten man dazu benötigt, desto weiter darf man seine Spielfigur vorrücken. Die Symbole auf den Spielfeldern bestimmen dabei den Schwierigkeitsgrad des Spielverlaufs. Je weiter man vorrückt, desto schwerer wird es, ein Land zu erraten. Wer daneben liegt, bekommt zumindest eine Jokerkarte. Hat man zwei davon, kann man sie einsetzen und sich damit das Raten erleichtern. Das Spielmaterial ist, wie immer bei Haba, hochwertig und stabil aus Holz bzw. fester Pappe und deshalb für den Verleih besonders gut geeignet. Nicht nur für Schulbibliotheken empfehlenswert!



## Swish

Ravensburg, Ravensburger, 2018.  
Für 1 bis beliebig viele Spieler/innen ab 8 Jahren.  
Spieldauer: ca. 30 Minuten.

Die durchsichtigen Karten, auf denen verschieden farbige Punkte und Kreise zu sehen sind, lassen sich übereinander stapeln und ergeben so immer wieder neue Muster. Ziel ist es, dass das Muster einen Swish bildet, also eine Anordnung, bei der alle Punkte in den farblich dazu passenden Kreisen liegen. Die Karten dürfen aber erst übereinandergestapelt werden, wenn man glaubt, einen Swish entdeckt zu haben. Da das meist nur möglich ist, wenn man die Karten dreht oder wendet, wird das räumliche Denken stark strapaziert. Je mehr Karten man für den Swish benötigt, desto mehr Punkte erhält man außerdem. Ganz schön knifflig! Auch dieses Spiel lässt sich ebenso gut alleine wie mit mehreren Spielern spielen. Begrenzt wird die Zahl der Mitspieler eigentlich nur dadurch, dass alle Spieler einen guten Blick und Zugriff auf die ausgelegten Karten haben sollten. Ein Kartenspiel mit Suchtfaktor!

## SOS Dino

Iello, 2018.  
Für 1 bis 4 Spieler/innen ab 7 Jahren.  
Spieldauer: ca. 20 Minuten.



Der Vulkan ist ausgebrochen und die Dinos fliehen in die sicheren Berge. Die Spieler versuchen gemeinsam, so viele von ihnen mitsamt den Dino-Eiern zu retten, bevor alle Fluchtwege durch die Lava abgesperrt sind. Das passiert, indem man die Aktionen auf den gezogenen Plättchen ausführt. Sie bestimmen sowohl die Bewegung der Lava als auch die der Dinos, und man muss gut überlegen, wie man sie am besten auf dem Spielplan platziert. Ein spannender Wettkampf gegen die Lava und die Zeit entwickelt sich so, der auch für einen einzelnen Spieler gut funktioniert. Das kooperative Spiel besticht nicht nur durch die niedlichen Spielfiguren, sondern auch durch leicht verständliche Regeln, eine coole Story und einen schön gestalteten Spielplan.

## Exit Kids – Die Code Breaker

Stuttgart, Kosmos, 2018.  
Für 1 bis 4 Spieler/innen ab 7 Jahren.  
Spieldauer: ca. 5 und 20 Minuten.



Exit-the-Room-Spiele sind bei Erwachsenen zurzeit der Renner. Für Bibliotheken eignen sich die Brettspiele aber vor allem deshalb nicht, weil das Spielmaterial während des Spielens zerschnitten, gefaltet, oder beschriftet werden muss. Kosmos hat nun ein Spiel für Kinder ab 7 Jahren herausgebracht, das immer wieder gespielt werden kann und deshalb auch bibliothekstauglich ist. 60 verschiedener Rätsel, die die Spieler in 9 Spielwelten (z.B. Hexe, Pirat, Pyramide oder Museum) entführen, sorgen für langanhaltenden Spielspaß. Zwei unterschiedliche Spiel-Modi und vier Schwierigkeitsgrade gestalten das Spiel noch abwechslungsreicher. Die Spieler müssen im Team Hinweise entschlüsseln, um den Code des Zahlenschlosses zu knacken. Das geschieht im Spielmodus Timer, wo man fünf Minuten Zeit hat, oder im Spielmodus Chronos, bei dem die Zeit ohne Limit gestoppt wird. Unterstützung bekommt man von verschiedenen Detektiv-Werkzeugen, wie einer UV-Lampe oder einem Rotfilter. Ein Muss für alle Rätselfreunde. Eignet sich auch gut für diverse Ferien-Spielaktionen!



**Florian Illies**

**1913**

**Was ich unbedingt noch erzählen wollte**

Frankfurt am Main, S. Fischer, 2018. 303 Seiten.

ISBN 978-3-10-397360-0

Mit genau 100 Jahren Abstand blickte der Journalist und Kunsthistoriker Florian Illies 2013 auf den Sommer des Jahres 1913, der ereignisreich und zukunftsweisend war wie kaum ein anderer in diesem Jahrhundert. Mit seinem Blick für das Ganze, seinem Gespür für Anekdoten und seinem unglaublichen Wissen führte er monatelang die Bestsellerlisten an. Doch so unglaublich es klingen mag, vieles blieb ungesagt von diesem „Jahr außer Rand und Band“. Und so ist es nicht verwunderlich, dass das Erfolgskonzept nun fortgesetzt wurde. Viele Leserinnen und Leser werden sich darüber freuen und alle, die bis jetzt noch nicht in den Genuss gekommen sind, bekommen eine zweite Chance in Illies Universum einzutauchen. Das funktioniert auch ohne die Lektüre des Vorgängerbandes ganz prächtig. Wieder werden Personen und Ereignisse aus Musik, Literatur, Kunst, Gesellschaft und Politik auf überraschende Weise verdichtet und in ihrer Gleichzeitigkeit facettenreich dargestellt. Diesmal widmet sich Illies allen vier Jahreszeiten. Wir beginnen im Jänner, und ehe wir es bemerken, ist das Jahr schon wieder um, und wir bleiben auch diesmal wieder staunend und beeindruckt zurück. Ein wahres Lesevergnügen!



**Florian Gschwandtner**

**So läuft Start-up**

**Mein Leben, meine Erfolgsgeheimnisse**

Salzburg, Ecowin, 2018. 240 Seiten.

ISBN 978-3-7110-0177-1

Mit 35 beginnt für viele erst der berufliche Aufstieg, Florian Gschwandtner hat Ende 2018 am Höhepunkt seiner Karriere in diesem Alter seinen Rückzug als CEO von Runtastic bekanntgegeben. Kapitel II nennt er seinen zukünftigen Lebensabschnitt. Dieses Buch markiert den Beginn davon. Florian Gschwandtner hält darin Rückschau, auf seine Kindheit in Strengberg, einer kleinen Gemeinde im Mostviertel, seinen schulischen Werdegang in Wieselburg, Hagenberg und Steyr und auf seine berufliche Entwicklung, den kometenhaften Aufstieg der Laufapp Runtastic bis hin zum Verkauf um 220 Million Euro an Adidas. Bodenständig und locker erzählt er, welche Menschen und Erfahrungen ihn geprägt haben, welche Hürden er auf seinem Weg überwinden musste, und er gibt seine Lebenserfahrungen und Erfolgsgeheimnisse an seine Leserinnen und Leser weiter, die er mit seiner Geschichte inspirieren möchte. Dazwischen sind zahlreiche Interviews mit seinen Wegbegleiter/innen: Eltern, Schulkamerad/innen, Lehrer/innen, Freund/innen, die die Autobiografie noch um verschiedene Außenperspektiven erweitern. Allen Bibliotheken in Oberösterreich, die einen Bestand an Biografien haben, wärmstens empfohlen.



**Cornelia Jäger**

**Die Sache mit dem Suppenhuhn**

**Wie landwirtschaftliche Tierhaltung endlich allen gerecht wird**

Stuttgart, Ulmer, 2018. 335 Seiten.

ISBN 978-3-8186-0369-4

Umfragen in Deutschland haben ergeben, dass 90 % der Verbraucher der Meinung sind, die Landwirtschaft müsste den Tierschutz mehr beachten. Und genauso viele wären auch bereit, einen höheren Preis für Lebensmittel zu bezahlen, wenn die Tiere besser gehalten werden, als es das geltende Recht vorschreibt. Beeindruckende Zahlen, die bewusst machen, dass sich etwas ändern muss. Die Tierärztin Cornelia Jäger war von 2002 bis 2017 die erste Landesbeauftragte für Tierschutz in Baden-Württemberg. Die vielen Diskussionen, die sie in dieser Zeit mit Landwirt/innen, Tierschützer/innen und Konsument/innen geführt hat und ihre Erfahrungen, die sie in ihrem eigenen kleinen landwirtschaftlichen Betrieb gesammelt hat, haben zur Entstehung dieses Buches geführt. Vom Ist-Zustand ausgehend untersucht sie darin zunächst den Einfluss der landwirtschaftlichen Tierhaltung auf verschiedene Bereiche, wie Klima, den Wasserhaushalt oder die Ernährung der Weltbevölkerung. Danach entwickelt sie drei Leitgedanken für eine landwirtschaftliche Tierhaltung, die allen vorher entwickelten Ansprüchen gerecht werden könnte. Ihre Überlegungen beziehen sich zwar immer auf Deutschland (Österreich ist in vielen dieser Bereiche bereits vorbildhaft in Europa), werden aber sicher auch hierzulande auf interessierte Leser/innen stoßen.



**Rotraud A. Perner**  
**LIEBEN!**  
**Über das schönste Gefühl der Welt –**  
**für Anfänger, Fortgeschrittene und Meister**

Wien, Orac, 2018. 192 Seiten.  
ISBN 978-3-7015-0602-6

„Ein Buch über die Liebe, wie schön!“, denkt man im ersten Moment. Doch es ist wie eigentlich immer mit der Liebe. Wenn man sie ernst meint, macht sie ziemlich viel Arbeit. Die bekannte österreichische Psychotherapeutin sieht diese Arbeit eher als Beschäftigung mit sich selbst. So entsteht eine „Betriebsanleitung“, die ich anderen dann für den Umgang mit mir in die Hand geben kann. Das Buch gliedert sich nach den verschiedenen Lebensphasen, von Anfänger, also Baby und Kind, über Fortgeschrittene ab der Pubertät bis hin zu den Meistern, der Liebe im Alter. In einem zweiten Teil, dem „Buch im Buch“ versammelt Rotraud A. Perner vertiefende Anmerkungen und Ausführungen, auf die sie im ersten Teil immer wieder verweist. Das Buch regt dazu an, sich damit auseinanderzusetzen, wie man selbst liebt und warum man so liebt und nicht anders. Denn ein Zuviel an Liebe schränkt die Lebenskraft ein, eine ausgewogene Liebe kann jedoch „Berge“ versetzen. Es lohnt sich also auf alle Fälle, sich auf dieses Lernen, das in Perner Sinn Erleben und Bewusstmachen bedeutet, einzulassen. Ein spannendes Buch, das sicherlich viele Leser/innen finden wird.



**Alice Fernau**  
**Das große Bastelbuch für Kinder**

Salzburg, Servus bei Benevento, 2018. 271 Seiten.  
ISBN 978-3-7104-0176-3

Geordnet nach den vier Jahreszeiten findet man in diesem prall gefüllten Bastelbuch Ideen, die sich zwar dem Titel nach vor allem an Kinder richten, aber sicherlich auch kreative Erwachsene begeistern werden. Spiele, Geschenke, Dekorationen oder Schmuckstücke, vieles davon aus Naturmaterialien und/oder in der Natur zu verwenden, eignen sich perfekt, um gemeinsam mit dem Kind oder auch alleine loszulegen. Dabei müssen keine aufwendigen Dinge besorgt werden. Bei den meisten Vorschlägen kann man spontan draufloswerken. Im Frühling werden z.B. Kresse-Eier oder eine Weidenhöhle präsentiert. Auf den Sommer stimmen das spritzige Wasserrad, Eisstäbchenspiele oder eine Lichterkette für die Gartenparty ein. Im Herbst kann man lustige Blättertiere oder ein Brettspiel für Regenwetter basteln. Die Winterideen bieten stimmungsvolle Eislichter oder eine Krippe im Einmachglas. Viele der Anregungen hat man so noch in keinem anderen Bastelbuch gesehen. Das Buch ist übersichtlich gegliedert mit zahlreichen Fotografien, Schritt-für-Schritt-Bildern und Vorlagebögen. Symbole zeigen auf den ersten Blick den Schwierigkeitsgrad und ob Kinder alleine basteln können oder die Hilfe von Erwachsenen brauchen. In Bibliotheken mit einem Bestand an Kreativbüchern sollte dieser Titel auf keinen Fall fehlen.



**Helga Kromp-Kolb, Herbert Formayer**  
**Plus zwei Grad**  
**Warum wir uns für die Rettung der**  
**Welt erwärmen sollten**

Wien, Molden Verlag, 2018. 207 Seiten.  
ISBN 978-3-222-15022-7

Auch wenn es noch viele Skeptiker und sogar Leugner gibt, der Klimawandel ist eine wissenschaftlich anerkannte Tatsache. Im Dezember ist die UN-Klimakonferenz in Katowice (Polen) zu Ende gegangen. Leider mit sehr mageren Ergebnissen. Vielen ist dagegen sicher noch der bewegende Apell der 15-jährigen Schwedin Greta Thunberg in Erinnerung geblieben, die in scharfen Worten die Politiker/innen der Welt an ihre Verantwortung erinnert hat. Ein Grund mehr, dieses aufrüttelnde Buch in die Bibliotheken zu stellen. Nach dem 2005 erschienenen „Schwarzbuch Klimawandel“ habe sich die beiden bekannten, österreichischen Klimaforscher Helga Kromp-Kolb und Herbert Formayer noch einmal mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu diesem drängenden Thema befasst und zeigen anhand vieler praktischer Beispiele, wie stark unser Alltag auch in Österreich bereits betroffen ist. Nicht nur die Umweltschäden, auch die gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen können wir spüren. Neben kriegerischen Auseinandersetzungen ist schließlich der Klimawandel eine der Hauptursachen für Fluchtbewegungen aus Afrika und Asien nach Europa. Doch es gibt auch positive Initiativen, die in diesem Buch vorgestellt werden, und natürlich kann auch jede/r einzelne sehr viel zum Klimaschutz beitragen. Auch dazu findet man viele Beispiele in diesem unbedingt empfehlenswerten Buch.



**Jörg Mühle**  
**Zwei für mich, einer für dich**

Frankfurt am Main, Moritz Verlag, 2018. 25 Seiten.  
ISBN 978-3-89565-357-5

Dieses schlaue Bilderbuch erzählt mit wenigen Worten eine große Geschichte über vermeintliche Gerechtigkeit. Der Bär findet drei leckere Pilze im Wald. Sein Freund, das Wiesel, schmort diese sogleich in der Pfanne. Doch drei Pilze für zwei hungrige Mäuler – das ergibt Probleme. Wunderschön illustriert argumentieren die beiden Freunde wild drauflos, wem nun dieser dritte Pilz gehören soll. Dabei bemerken sie nicht, wie der Fuchs immer näher kommt. Und, wie ein altes Sprichwort schon sagt: „Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte.“



**Laura Ellen Anderson**  
**Glattes Haar wär wunderbar**

Bamberg, Magellan Verlag, 2018. 28 Seiten.  
ISBN 978-3-7348-2037-3

Frech, eigenwillig und wild – die störischen und lebhaften Locken der unzufriedenen Protagonist/innen füllen die ganze Seite, der Text bringt das Problem auf den Punkt: „Nein, ich mag meinen Lockenkopf nicht“, heißt es in diesem haarigen Bilderbuch. Mit viel Humor gereimt lassen sich die Krausen durch nichts und niemanden bändigen, bis ein anderes Mädchen daher stapft und mault: „Mein Haar ist so doof, warum lockt es sich nicht? Nicht EINE Locke ziert mein Gesicht.“ Erst die Akzeptanz des eigenen Aussehens führt zur fröhlichen Auflösung dieser einfachen Geschichte, die mit viel Leichtigkeit das große Thema Selbstliebe transportiert.



**Joanne Schwartz, Sydney Smith**  
**Stadt am Meer**

Hamburg, Aladin, 2018. 49 Seiten.  
ISBN 978-3-8489-0144-9

Ein Junge erzählt von seinem Tag, während der Vater als Bergmann im Kohlebergwerk unter dem Meer arbeitet. Der Kontrast zwischen den hellen Sommertagen am Meer und den finsternen Arbeiten in der Zeche kontrastieren einander und werden am Ende zusammengeführt: die Familie sitzt vereint beim Abendessen, froh, dass der Vater ge-

sund und wohlbehalten zuhause angekommen ist. Eines Tages wird ihn der Junge unter die Erde begleiten, weil in Bergbaustädten die Söhne die Familientradition fortführen. Ohne Bewertung, vielmehr als historische Bestandsaufnahme, vermittelt dieses besondere Bilderbuch eindrucksvoll den Zustand einer Welt, die es so heute gar nicht mehr gibt.

**Julia Donaldson, Sara Ogilvie**  
**Nelli Spürnase und die verschwundenen Bücher**

Zürich, Orell Füssli Verlag, 2018. 32 Seiten.  
ISBN 978-3-280-03552-8

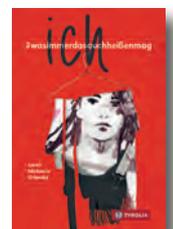


Eine Geschichte über den wunderbaren Duft von Büchern.

Charmant gezeichnet und in rasanten Reimen erzählt dieses Bilderbuch von einer großen Bücherliebe. Die anmutige Hundedame Nelli liebt den Duft von Büchern und dank ihrer herausragenden Schnüffelfähigkeiten schafft sie es auch, die aus dem Spielzimmer gestohlenen Bücher wiederzufinden. Der Dieb, so stellt sich heraus, wollte diese nur borgen und so führen ihn Nelli und die Kinder zu jenem Ort, wo dies möglich ist: in die Stadtbücherei! Dort findet er „Bücher zum Fürchten wie Bücher von Drachen, Bücher vom Weltall und Bücher zum Lachen.“

**Sarah Michaela Orlovsky**  
**ich**

**#wasimmerdasauchheißennag**  
Innsbruck, Tyrolia Verlag, 2017. 213 Seiten.  
ISBN 978-3-7022-3640-3



Die 15-jährige Nono bekommt am letzten Tag vor den Sommerferien von ihrer besten Freundin ein Heft geschenkt, um ihre Gedanken zu notieren. Und dies tut Nono, die eigentlich Veronika heißt, auf derart humorvolle, intelligente und verspielte Art und Weise, dass man als Leser so ganz in Nonos Welt versinkt. In Listen, in Texten und in Hash-tags formuliert Nono ihre Gedanken und Fragen zu den Themen Familie, Freundschaft und Liebe. Sie macht sich auf die Suche nach einem passenden Kleidungsstil, begibt sich auf Spurensuche nach ihrem eigenen Selbst und versucht sich sehr reflektiert in ihrer Umwelt zu positionieren. Ein außergewöhnlich intelligentes Jugendbuch, das ganz ohne gängige Klischees beschreibt, was es bedeutet, in unserer Gegenwart jung zu sein.



**Jens Rasmus**  
**Das Nacht-Tier**

Wien, G&G Kinder- u. Jugendbuch, 2018. 48 Seiten.  
ISBN 978-3-7074-5215-0

Die Dunkelheit ist nicht nur zum Schlafen da! In diesem stimmungsvollen Nachtgedicht entführt uns das geheimnisvolle Nacht-Tier auf eine Reise im Mondlicht. Phantasievoll und in einem eingängigen, sprachlichen Rhythmus erzählt diese Gute-Nacht-Geschichte von einem Trip durch die Stadt, über das Meer bis zu den Bergen. Magisch, zauberhaft aber auch tröstlich erscheint die Gegenwart des dunklen, fremden Tiers. Ein wahrer Bilderbuch-Genuss, nicht nur für die Abendlektüre geeignet.



**Kerascoët**  
**Mein Weg mit Vanessa**

Hamburg, Aladin, 2018. 32 Seiten.  
ISBN 978-3-8489-0153-1

Vanessa ist neu in der Klasse. In der Schule steht sie Abseits, am Heimweg wird sie von einem Jungen bedroht. Nur ein Mädchen beobachtet das Geschehene. Betroffen grübelt sie über die Situation, erzählt ihren Freunden davon und steht am nächsten Morgen vor Vanessas Tür. Der gemeinsame Schulweg wird zum Feldzug gegen Ausgrenzung. Immer mehr Kinder schließen sich den Mädchen an und am Ende ist Vanessa nicht mehr alleine, sondern mittendrin. Das Künstler-ehepaar Marie Pommepuy und Sébastien Cosset aus Paris steckt hinter dem Pseudonym Kerascoët, unter dem sie vor allem für ihre Comicillustrationen bekannt sind. Diese Leidenschaft schlägt sich auch im grafischen Stil des Bilderbuchs nieder. Mit wenigen Strichen illustriert und bunt und flächig koloriert, werden ohne Text alle Gefühle transportiert. Die Einsamkeit der Ausgeschlossenen, aber auch der Zusammenhalt am Ende, der deutlich macht: Jeder Einzelne kann etwas gegen Mobbing tun. Das Begleitmaterial am Ende des Buchs gibt noch einmal Tipps, wie man Kindern helfen kann, die gehänselt werden. Ein wichtiges Thema, vor allem im Schulalltag!

**Davide Morosinotto, Cornelia Panzacci**  
**Verloren in Eis und Schnee**

Die unglaubliche Geschichte der Geschwister Danilow  
Stuttgart, Thienemann, 2018. 422 Seiten.  
ISBN 978-3-522-20251-0



In „Verloren in Eis und Schnee“ vom italienischen Jugendbuchautor Davide Morosinotto wimmelt es von Landkarten, Querverweisen, Notizen und Zeitungsausschnitten. Im Stil eines Tagebuchs erzählen die Zwillinge Nadja und Viktor ihre Geschichte. In Russland wurden 1941 Kinder aus Leningrad evakuiert, so auch die beiden Protagonisten. In den Wirren des Krieges wurden sie aber voneinander getrennt und versuchen nun mit aller Kraft, wieder den Weg zueinander zu finden. Schnee und Eis, Nahrungsmangel und viele Gefahren stellen sich den Kindern in den Weg, die Hoffnung verlieren diese dennoch niemals. Ein spannender Jugendroman, der mit seinem gut recherchierten, historischen Kontext sowie seinem gestalterischen Ideenreichtum überzeugt. Geeignet für junge Leserinnen und Leser ab etwa 12 Jahren.

**Boulet, Pénélope Bagieu**  
**Wie ein leeres Blatt**

Hamburg, Carlsen, 2018. 208 Seiten.  
ISBN 978-3-551-71388-9



In dieser Graphic Novel der französischen Comic-Künstler Boulet & Bagieu wird nicht weniger als die ganz große Frage nach der eigenen Identität gestellt. Liebevoll gezeichnet, schlau komponiert und charmant umgesetzt erleben wir eine junge Frau mit Gedächtnisverlust auf der Spurensuche ihres Lebens. Zu Beginn sitzt Eloise auf einer Parkbank, als sie bemerkt, dass sie sich an nichts erinnert. Was macht das eigene Leben aus? Und was sehen wir, wenn wir die Perspektive wechseln und uns von außen betrachten? Auf anrührende Weise verfolgen wir Eloise bei der Entwicklung einer individuellen Persönlichkeit und der Erkenntnis: Das Leben ist das, was man daraus macht. Beste Jugendliteratur im Comic-Format, geeignet ab ca. 12 Jahren.

## Ausbildung und Fortbildung



### AUSBILDUNG FÜR EHRENAMTLICHE UND NEBENBERUFLICHE BIBLIOTHEKAR/INNEN

Die Ausbildung NEU startet im Frühjahr 2019. Die Ausbildungslehrgänge, die auf Basis des Curriculums 2011 begonnen haben, werden wie geplant zu Ende geführt. Details dazu finden Sie auf der Homepage des BVÖ.

► **1. AUSBILDUNGSWOCHE**

**14. bis 18. April 2019**  
Lehrgang 138/1 Curriculum NEU  
(Karweekenkurs, Ferienkurs)  
Christina Repolust

**12. bis 16. August 2019**  
Lehrgang 139/1 Curriculum NEU  
(reiner Sommerkurs)  
Regina Stolze-Witting

► **2. AUSBILDUNGSWOCHE**

**20. bis 24. Mai 2019**  
Lehrgang 134/2  
Elke Groß

**12. bis 16. August 2019**  
Lehrgang 133/2  
(reiner Sommerkurs)  
Gottfried Luger

► **3. AUSBILDUNGSWOCHE**

**4. bis 8. März 2019**  
Lehrgang 129/3  
Peter Baier-Kreiner

**1. bis 5. April 2019**  
Lehrgang 130/3  
Elisabeth Zehetmayer

**14. bis 18. April 2019**  
Lehrgang 128/3  
(Karweekenkurs, Ferienkurs)  
Helga Reder

**24. bis 28. Juni 2019**  
Lehrgang 131/3  
Reinhard Ehgartner

### AUSBILDUNG FÜR HAUPTAMTLICHE BIBLIOTHEKAR/INNEN

Für hauptberufliche, auch teilzeitbeschäftigte, Bibliothekar/innen öffentlicher Bibliotheken startete mit 2017 die hauptamtliche Ausbildung in neuer Form.

Details finden Sie auf der Homepage des BVÖ.

► **3. LEHRGANG, 1. WOCHE**

**21. bis 25. Oktober 2019**  
Markus Feigl

### FORTBILDUNG FÜR BIBLIOTHEKAR/INNEN AM BUNDESINSTITUT FÜR ERWACHSENENBILDUNG

► **„MIR SAGT JA KEINER WAS!“  
KOMMUNIKATION IM TEAM**

**27. bis 29. März 2019** (3-tägig)  
Damit ich in der Bibliothek gute Arbeit leisten kann, benötige ich eine tragfähige Arbeits- und Beziehungsstruktur. Dazu gehört das Bedürfnis nach ausreichender Information. Wie gelingt es mir, mein Bedürfnis nach Informationssicherheit im Team angemessen zu vertreten? Welches Kommunikationsverhalten kann ich von der Chefin oder meinem Kollegen einfordern?

Die Fortbildung richtet sich an Bibliotheksleiter/innen und Teammitglieder und bietet Modelle sowie Praxistipps zu Informationskultur und Kommunikationsmechanismen im Team.

**Kursleitung:** Ulrike Unterthurner

► **AUFRISCHUNGSKURS FÜR EA. UND NB. BIBLIOTHEKAR/INNEN**

**16. bis 18. Juni 2019**

(3-tägig, Achtung: Wochenendtage)

Sie haben Ihre Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar/innen vor mindestens fünf Jahren abgeschlossen und möchten Ihr Wissen auf den neuesten Stand bringen? Dann sind Sie in diesem Kurs richtig! Wir verfestigen mit Ihnen Basics, vermitteln Neues und legen Wert auf Ihre Mitgestaltung. Das Kursprogramm wird nach Möglichkeit auf Ihre Vorschläge abgestimmt (bitte um Übermittlung nach erfolgter Anmeldung).

**Kursleitung:** Marion Benda-Grintal und Susanne Tretthahn



### ► COMICS UND GRAPHIC NOVELS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

**9. bis 11. September 2019** (3-tägig)

„Comics? Nein, danke!“ – Haben Comics nach wie vor ein Imageproblem? Hingegen ist die Graphic Novel ein bereits etablierter Star am (Kinder- und Jugendbuch-)Markt. Doch worin liegt eigentlich der Unterschied zwischen den beiden Medien? Neben dieser grundlegenden Frage wird in Vortrag und Workshops darüber nachgedacht, wie Comics funktionieren, welche Bildtechniken dabei eingesetzt werden. Oder wie sich aktuelle Werke bildgewaltig in die Wahrnehmung von Zeitgeschichte, gesellschaftlichen Themen sowie von Kindheit und Jugend einschreiben. Zusätzlich unterstützt eine verbesserte Kenntnis vom Genre beim zielgruppenorientierten Medienankauf und kann so zu einem ausgewogenen Bestandsaufbau verhelfen. „Comics? Ja, bitte!“

**Kursleitung:** Peter Rinnerthaler

### ► BESTANDSMANAGEMENT

**16. bis 18. September 2019** (3-tägig)

Bestandsmanagement heißt, dass die Ziele und Kriterien für den systematischen Aufbau, Ausbau und Abbau des Medienbestandes formuliert sind und umgesetzt werden. Die Verbreitung digitaler Medien und die veränderten Bedürfnisse der Leser/innen erfordern neue Konzepte dafür.

Welche Wege des Bestandsmanagements müssen Bibliotheken künftig beschreiten, welche Grundlagen müssen dafür geschaffen werden und was ist bei der Umsetzung zu beachten? In Arbeitsgruppen werden (allfällig) vorhandene Bestandskonzepte der eigenen Bibliothek kritisch hinterfragt bzw. entwickelt.

**Kursleitung:** Konrad Umlauf

### FÜR DIESE KURSE KÖNNEN SIE SICH ONLINE ANMELDEN UNTER:

[www.bvoe.at/aus-\\_und\\_fortbildung](http://www.bvoe.at/aus-_und_fortbildung)

#### Kontakt:

Büchereiverband Österreichs  
Museumstraße 3/B/12, 1070 Wien  
Tel.: 01/406 97 22, Fax: 01/406 35 94-22  
E-Mail: [bvoe@bvoe.at](mailto:bvoe@bvoe.at)  
Website: [www.bvoe.at](http://www.bvoe.at)

bifeb St. Wolfgang  
Bürglstein 1–7, 5360 St. Wolfgang  
Tel.: 06137/66 21-0, Fax: 06137/66 21-116  
E-Mail: [office@bifeb.at](mailto:office@bifeb.at)  
Website: [www.bifeb.at](http://www.bifeb.at)

### ■ VERANSTALTUNGSREIHE MIT IRIS WOLFF

Im Frühjahr 2019 finden bundesweit Veranstaltungen mit der Alpha-Preisträgerin Iris Wolff statt. Es erwarten Sie ein Workshop zum Thema Literaturvermittlung und eine Lesung aus ihrem Roman „So tun, als ob es regnet“.



Bild: Falke Schubring

Iris Wolff war am Literaturarchiv Marbach für das Literaturvermittlungsprogramm verantwortlich, initiierte und begleitete Projekte auf kommunaler Ebene, und war Programmleiterin eines stadtweiten Lesefests. Sie arbeitet heute als freischaffende Autorin.

Alle Bibliothekar/innen aus Bibliotheken, deren Träger Mitglied beim BVÖ sind und deren Bibliothek eine aktuelle Jahresmeldung abgegeben hat, haben die Möglichkeit, an den Workshops teilzunehmen. Die Lesungen sind öffentlich zugänglich.

### ► Workshop: GEMEINSAM STATT EINSAM Erfolgreich mit Kulturpartnern kooperieren Dienstag, 12. März 2019, 14 bis 17 Uhr

Kultureinrichtungen, Künstler/innen und Schulen sind wichtige Kooperationspartner für die Literaturvermittlung in Bibliotheken. Wie findet man gemeinsam neue Ideen, welche Absprachen braucht es? Welche künstlerischen Kriterien, welche pädagogischen und formalen Absprachen sind für eine gute Zusammenarbeit wichtig? Sich mit anderen vernetzen und neue Formate entwickeln macht Spaß!

Der Workshop vermittelt Tipps aus der Praxis und gibt einen Leitfaden in die Hand, der Projekte von der Ideenfindung, über die Durchführung bis hin zur Reflexion Schritt für Schritt begleitet.

**Ort:** Stadtbibliothek Linz, Seminarraum 01.02, Kärntnerstraße 26, 4020 Linz  
**Kursleitung:** Iris Wolff

### ► Lesung MIT IRIS WOLFF „So tun, als ob es regnet“

**Dienstag, 12. März 2019, 19 Uhr**

**Ort:** Stadtbibliothek Linz, Belletristik 2. OG, Kärntnerstraße 26, 4020 Linz

### KONTAKT UND INFORMATION

Christian Kieslinger  
Magistrat der Landeshauptstadt Linz,  
Stadtbibliothek Linz  
Tel.: 0732/70 70-45 22  
E-Mail: [christian.kieslinger@mag.linz.at](mailto:christian.kieslinger@mag.linz.at)

## Angebote für Bibliotheken in Oberösterreich

### TIPPS & TRICKS FÜR DIE BIBLIOTHEKSARBEIT – WORKSHOPS 2019

#### ■ MIT KINDERLITERATUR NACH DEN STERNEN GREIFEN Die Kunst der Literaturvermittlung Samstag, 27. April 2019, 9 bis 13 Uhr



Bild: Lukas Beck, BYÖ

Kinder und Erwachsene für Literatur begeistern, ihre Neugier wecken, einen lustvollen und unbeschwertem Zugang zur Welt des Lesens ermöglichen: Sie erleben aus erster Hand Ideen für eine künstlerische und spielerische Literaturvermittlung mit praktischen Beispielen zur eigenen Umsetzung. Gerne können Sie ein eigenes Praxisbeispiel mitbringen!

**Referentinnen:** Claudia Kronabethleitner KBH, Bibliotheksleiterin der Bibliothek der Pfarre Bad Ischl, Christa Öhlinger KBH, Bibliotheksleiterin der Bibliothek im Dominikanerhaus Steyr

**Ort:** Priesterseminar Linz, Harrachstraße 7, 4020 Linz

#### ■ SPASS IN DER DIGITALEN BIBLIOTHEK Wieviel Technik gehört in die Bibliothek? Dienstag, 7. Mai 2019, 15 bis 18 Uhr

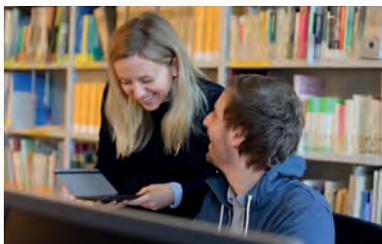


Bild: Christina Repolust, BYÖ

Soviel, wie Spaß macht. Wettfahren mit tabletgesteuerten Robotern, Computerbienen programmieren, 3D-Stift-Zeichnen, eine QR-Code-Rallye selber machen, wie funktioniert ein 3D-Drucker? Lernen Sie an verschiedenen Stationen neue digitale Angebote für jedes Alter kennen, die Ihre Leser/innen bestimmt begeistern werden. Wir helfen Ihnen auch gerne bei der Umsetzung in Ihrer Bibliothek. Für alle, die gerne etwas Neues ausprobieren!

**Referentinnen:** Bibliothekarinnen der Stadtbibliothek Linz

**Ort:** Stadtbibliothek Wissensturm, Kärntnerstraße 26, 4020 Linz (Treffpunkt im Erdgeschoß)

#### ■ KRABELMÄUSE, LESEZWERGE Buchstart in der Bibliothek Dienstag, 4. Juni 2019, 9 bis 13 Uhr



Bild: Lukas Beck, BYÖ

Buchstartangebote für Familien mit Kleinkindern liegen im Trend. Und sie machen Spaß, wenn man entwicklungsbedingte Besonderheiten der Kinder berücksichtigt.

Dieses Seminar geht auf pädagogische Vorüberlegungen und entwicklungspsychologische Aspekte von Kleinkindern ein und steckt voll praktischer Ideen zum ersten Erzählen und Vorlesen mit kleinen Kindern in der Bibliothek. Einfache Bewegungslieder, Knireiter, Fingerspiele und das Basteln von passenden Requisiten ergänzen die vorgestellten Bilderbücher und Geschichten.

Für den praktischen Teil bitte Schere, leeren Schuhkarton mit Deckel und Flüssigklebstoff mitbringen!

**Referentin:** Annette Wachinger, Natur- und Musikpädagogin, ÖB Walchsee

**Ort:** Stadtbibliothek Vöcklabruck, Hinterstadt 13–15, 4840 Vöcklabruck

## Anmeldung für alle Workshops

Anmeldefrist ist jeweils zwei Wochen vor dem Workshop-Termin. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter öffentlicher Bibliotheken ist die Teilnahme kostenlos. Je Workshop maximal zwei Personen pro Bibliothek.

#### **Anmeldung:**

Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Bildung  
Silvia Schwab

**Tel:** (0732) 77 20-15 713

**Mail:** silvia.schwab@ooe.gv.at



## LESEAKADEMIE 2019

### ■ MINT IN BIBLIOTHEKEN

**Berge versetzen und Tornados erforschen**  
Montag, 29. April 2019, 9 bis 13 Uhr



Bild: Christina Repolust, BVO

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik bieten ebenso wie Kunst und Literatur Interpretationen der Welt. Wenn wir in der Bibliothek MINT mit Geschichten, Bildern, Fantasie und Sprache verbinden, eröffnen wir den Kindern ein Universum der Möglichkeiten.

In diesem Workshop geht es darum, mit Hilfe von Büchern den Blickwinkel auf MINT umzustellen. Otfried Preußlers „Kleine Hexe“ gibt etwa einen guten Anlass, sich mit dem Fliegen zu beschäftigen. Mit einfachen Mitteln können wir auch in Bibliotheken Berge versetzen, Raketen abschießen, Farben zerlegen, Tornados bändigen und Vulkane sprudeln lassen. Im Workshop experimentieren Sie an Forschertischen und lernen spannende und zum Themenbereich passende Literatur aus Belletristik und Sachbuch kennen.

**Kursleiterin: Jutta Maria Giani**

Journalistin und Referentin für Leseförderung und MINT. Sie arbeitet seit vielen Jahren mit Kindern an Schulen und im Rundfunk, leitet MINT-Workshops im Rahmen der Kinderuni und schult Multiplikator/innen für die Stiftung Lesen.

**Ort:** Stadtbibliothek Linz, Seminarraum 15.04, Kärntnerstraße 26, 4020 Linz

### ■ BUCH-IDEEN-LADEN

**Wie wir Volksschulkinder für Bücher begeistern**  
Montag, 8. April 2019, 9 bis 13 Uhr



Bild: Österr. Bibliotheksnetzwerk

Haben Sie im richtigen Moment den richtigen Buchtipps parat? Wenn Kinder (oder Eltern) nach einem Buch fragen, ist unser Wissen gefordert.

Dann gilt es spontan jene Bücher zu empfehlen, die nachhaltig begeistern. Auf unsere Buch-Ideen kommt es an!

Im Workshop erwarten Sie neben einer großen Auswahl aktueller Kinderromane, Bilder- und Erstlesebücher sowie Vorlesegeschichten auch inspirierende Ideen für die Buchauswahl und Vermittlung in der Bibliothek. Mit im Gepäck hat die Referentin außerdem ihren selbst gebauten Miniatur-Buch-Ideen-Laden zum Stöbern, Schmökern und Nachbauen!

**Kursleiterin: Andrea Kromoser**

gelernte Buchhändlerin und Germanistin, erzählt im Rahmen ihres Erwachsenenbildungsangebotes „Familienlektüre“ als Rezensentin, Referentin und Literaturvermittlerin von Büchern für Kinder.

**Ort:** Stadtbibliothek Linz, Seminarraum 01.02, Kärntnerstraße 26, 4020 Linz

### KONTAKT UND INFORMATION

Christian Kieslinger  
Magistrat der Landeshauptstadt Linz,  
Stadtbibliothek Linz  
Tel.: 0732/70 70-45 22  
E-Mail: christian.kieslinger@mag.linz.at

Bitte melden Sie sich online  
für die Kurse an:

[www.bvoe.at/aus-\\_und\\_fortbildung](http://www.bvoe.at/aus-_und_fortbildung)

Die Termine für Ihr Regionstreffen im Frühling und Sommer 2019 finden Sie im Veranstaltungskalender auf unserer Homepage!

[www.dioezese-linz.at/site/bibliotheken/home/termine](http://www.dioezese-linz.at/site/bibliotheken/home/termine)



**Melanie Wolfers**  
**Trau dich, es ist dein Leben**  
**Die Kunst, mutig zu sein**

München, bene, 2018. 223 Seiten.  
ISBN 978-3-96340-002-3

„Will ich meiner Angst Glauben schenken, die mir das Heute stiehlt, indem sie mich das Morgen fürchten lehrt?“ – Nein, sagt die Philosophin und Theologin Melanie Wolfers und plädiert für ein couragiertes Leben. Wie das gehen könnte, damit setzt sie sich in ihrem neuen Buch auseinander.

Die Seelsorgerin beschreibt das Lebensgefühl vieler Menschen, die ihr in ihrer langjährigen Beratungspraxis begegnet sind, in etwa so: „Ich habe es eigentlich satt, immer nur vorsichtig, quasi unter Vorbehalt zu leben. Ängstlich, einen Fehler zu machen. Mich lieber anzupassen, statt anzuecken. Ich will mutig und angstfrei leben! Aus ganzem Herzen.“

Diesem Lebensgefühl spürt Melanie Wolfers in ihrem Ratgeber nach, vermittelt Klarheit und Orientierung

für das eigene Leben und beschreibt spirituelle Wege zu einer starken Persönlichkeit.

Die Angst, etwas falsch zu machen oder sich Schrammen zu holen, ist ein schlechter Ratgeber. Dieser Angst setzt sie den Mut gegenüber, der wenig zu tun hat mit Risikofreude oder Waghalsigkeit, vielmehr bedeutet Mut für Melanie Wolfers, „wenn anderes wichtiger wird als unsere Angst“. Wolfers, die immer wieder auch in der „KirchenZeitung“ der Diözese schreibt, hält es aber auch für eine wesentliche Voraussetzung für ein beherztes Leben, sich der Angst zu stellen. Beherzt zu leben, ist allerdings nur in dem Maß möglich, „indem wir unsere Angst wahrnehmen, verletzt zu werden. Wenn wir uns der Angst stellen und ihr nicht die Deutungshoheit über unser Leben geben“.

Bezahlte Anzeige

**VERITAS**  
Vielfalt, die inspiriert

Ticketbüro  
Bücher  
Geschenkefachhandel

**Wir legen Wert auf Erlesenes!**

Harrachstraße 5 · 4010 Linz  
Tel.: +43 732 776401 · Mobil: +43 664 88275721  
m.hofinger@veritas-buch.at

[www.veritas-shop.com](http://www.veritas-shop.com)  
[www.facebook.com/veritashandel](https://www.facebook.com/veritashandel)

**OPAC Bibliotheken in OÖ**

**daten – informationen – berichte**

28. Jahrgang, Nr. 1/2019, März 2019

**Kommunikationsorgan für Bibliothekarinnen und Bibliothekare an öffentlichen und Schulbibliotheken in Oberösterreich.**

**IMPRESSUM**

**Medieninhaber:** Diözese Linz

**Herausgeber:** Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz

**Redaktion:** Christian Dandl, Chefredakteur

Elke Groß, Redakteurin

Stefanie Schmied, Redakteurin

Sieglinde Viehböck, Redakteurin

**Grafik:** Sigi Hafner

**Anzeigen:** Elke Rechberger

**Anschrift:** Kapuzinerstraße 84

4021 Linz

**Kontakt:** Mail: [biblio@dioezese-linz.at](mailto:biblio@dioezese-linz.at)

Tel.: 0043 (0)732 7610 3283

Fax: 0043 (0)732 7610 3288

[www.dioezese-linz.at/bibliotheken](http://www.dioezese-linz.at/bibliotheken)

**Herstellung:** Birner Druck GmbH

Kirchenstraße 12, 4615 Holzhausen

**Verlagsort:** Linz

**Jahresabo:** € 20,-

Namentlich gekennzeichnete Artikel und Rezensionen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

22. April 2019

**VERITAS**

• Melanie Hofinger •

## Stefan Kutzenberger

„Nehmen wir!“, diese zwei Worte haben Stefan Kutzenbergers Kindheitstraum wahr werden lassen. Denn Schriftsteller wollte er schon immer werden. Doch das getraute er sich nicht zuzugeben. Stattdessen maturierte er in seiner Heimatstadt Linz und ging dann nach Wien, um Vergleichende Literaturwissenschaft und Spanisch zu studieren. Danach fand er Arbeit als Kurator, Kunstvermittler und Bibliothekar im Leopold Museum, sowie als Lektor an der Universität Wien. Ein Leben für die Literatur und die Kunst, wie er es sich zutraute. Bis zu seinem 45. Lebensjahr nur heimlich schreibend, wagte er dann den Schritt in die Öffentlichkeit. Dabei pokerte er hoch. Er wusste, die eingeschickten Manuskripte lesen in den Verlagen höchstens die Praktikant/innen. Deshalb kam für seinen Roman nur ein einziger, seiner Meinung nach der renommierteste Verlag in Österreich in Frage: der Deuticke Verlag. So schickte er die Idee zu seinem Roman direkt an die Verlagsleiterin, die daraufhin das Manuskript anforderte. Zwei Wochen später kamen die alles verändernden zwei Worte. „Wie im Märchen“, kann es Stefan Kutzenberger selbst nicht ganz glauben. „Man sagt ja, dass man 1.000 Seiten schreiben soll, bevor man ein Buch veröffentlicht. Das habe ich ziemlich wörtlich genommen und dreieinhalb Romane für die Schublade geschrieben, bevor ich nun mit Friedinger in die Öffentlichkeit gehe“, ist auf der Verlagshomepage zu lesen.

Als Kind war Stefan Kutzenberger ein echter Vielleser und eifriger Nutzer der Stadtbibliothek Linz, die er als regelrecht lebensnotwendig ansah. „Ich habe diesen Erlebnissen in der Städtischen Bücherei sogar ein eigenes Kapitel in meinem neuen Roman gewidmet. Obwohl ich mein Leben der Literatur gewidmet habe, habe ich nie wieder so viel und intensiv gelesen wie in dieser Zeit“, sagt er rückblickend.

Wie ein Roman liest sich auch Stefan Kutzenbergers eigene Familiengeschichte: Seine Großmutter musste 1933 als Berliner Jüdin nach Amsterdam flüchten. Dort lernte sie Kutzenbergers Großvater kennen. Als indonesischer Chinese, und somit aus einer holländischen Kolonie stammend, absolvierte er dort sein Medizinstudium. Nach der Okkupation der Niederlande durch die Deutschen floh das



Bild: Heribert Com

Paar 1936 erneut, diesmal nach Indonesien. Dort kam Stefan Kutzenbergers Mutter auf die Welt. Die Großeltern kämpften später für die indonesische Unabhängigkeit. 1965 als Kutzenbergers Mutter in Wien studierte, fand in Indonesien ein Pogrom gegen die Chinesen statt und sie konnte nicht mehr zurück. Da ihr Wien zu groß war, zog sie nach Linz, wo sie schließlich Kutzenbergers Vater kennenlernte. Nachdem ihre Kinder und die Enkelkinder nun alle in Wien wohnen, verkaufte das Paar 2016 das Haus, um dorthin zu übersiedeln. Für den Autor gab es in Linz auf einmal kein Zuhause mehr. „Friedinger“ ist deshalb auch so etwas wie ein literarisches Auf Wiedersehen an seine Heimatstadt. Diesen Roman schrieb er, wie er es von seinen „heimlichen“ Schreibjahren gewohnt war, „ganz unaufgeregt und unregelmäßig, irgendwo und irgendwann, oft auch am Küchentisch, während die Kinder Hausübungen machen. ... Ein halber Satz hier, ein kleiner Absatz dort und plötzlich ist das Buch fertig. Ich halte nichts von Allüren und romantisierenden Schreibstuben, wenn Literatur gelten will, dann muss sie ohnehin stärker als der Alltag sein.“

So hält er es wohl auch bei seinem nächsten Romanprojekt, das gerade in der Endredaktion ist. „Es ist eine irre Geschichte, in der ein gescheiterter Schriftsteller namens Stefan Kutzenberger in eine Weltverschwörung gerät, in welcher die Welt durch die Texte von Bob Dylan erklärt wird. Am Schluss stehen sich beim Showdown im Weißen Haus Kutzenberger und Präsident Trump gegenüber. Man darf gespannt sein, wer schneller zieht“, verrät Stefan Kutzenberger. Und das sind wir auf alle Fälle! ■

### WERKE:

Koloman Moser: Junge Kunst 27. Von Stefan Kutzenberger und Elisabeth Leopold. Klinkhardt & Biermann, 2018

Friedinger. Deuticke, 2018

### STIPENDIEN UND AUSZEICHNUNGEN:

Dezember 2018 – Februar 2019: Stadtschreiber in Wels

Oktober bis Dezember 2018: Stipendium des Deutschen Literaturfonds

2017/2018: Projektstipendium des Bundeskanzleramts

Projektpartner:



Gefördert von:

